

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

20/20 • 22. Oktober 2020 • 6. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de

Wir kaufen alle EDELMETALLE...
Sofort Barauszahlung! Faire Preise!
Zahngold - Altgold
Schmuck - Münzen - Platin
Silber - Zinn & Versilbertes
Grubdorferstr. 16 · Tegel
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr
Sa. 9-13 Uhr

Schwäbische
Goldverwertung Reutlingen
Waimer GmbH

Tel. 07121/38 13 01
Fax 07121/38 03 25
www.waimergold.de 



Kleingärtner in Kampflaune

Die Parzellen an der Pankower Allee 53-57 sollen dem Wohnungsbau zum Opfer fallen. Norbert Raeder unterstützt die Pächter. **Seite 5**



Europameister aus Tegel

Erfolgreiches Ende eines kurzen Ruderjahres: Bei der EM im polnischen Poznan holten Alyssa Meyer und Olaf Roggensack Edelmetall. **Seite 6**

Danke, Tegel! Und tschüss TXL!

Der „beste Flughafen der Welt“ schließt – Anfang November übernimmt der BER

Alle wussten, dass es mit dem Flughafen Tegel irgendwann zu Ende geht. Viele wollten es nicht wahrhaben. Jetzt ist es so weit. Am 31. Oktober soll der Pannflughafen BER am äußersten Süd-Osten von Berlin fertig sein und die letzte Linienmaschine wird dann vom legendären Flughafen Tegel am 8. November um 15.00 Uhr in Richtung Paris starten. Dann ist Schluss. Das Tor vom ehemaligen West-Berlin in die Welt wird zugemacht. Eine Epoche geht zu Ende.

Vor Corona war Ingo Stein Vielflieger. Früh morgens ließ er sich von seiner Stammtaxifahrerin Gundelind in Frohnau abholen, um den ersten

oder einen der ersten Flieger von Tegel in die weite Welt zu bekommen. Nach nur 19 Minuten Taxifahrt wurde er direkt vor seinem Gate abgesetzt. Tegel war der Flughafen der kurzen Wege und „Teil meines Lebens“, wie Stein sagt. Er wird die „familiäre Atmosphäre von Tegel vermissen“.

So wird es vielen ergehen, wenn sie in Zukunft an den 1974 eröffneten Flughafen denken. Innerhalb des charakteristischen Sechsecks des Hauptgebäudes konnte der Fluggast mit dem Auto bis auf wenige Meter an den Abflugschalter fahren. Die Stadtautobahn führt direkt am Flug-

hafen vorbei und sorgt mit einer eigenen Ausfahrt für guten Anschluss. 1966 gewannen die gerade von der Universität gekommenen Architekten Meinhard von Gerkan und Volkwin Marg die Ausschreibung zum Bau des neuen Flughafens in Tegel.

Es wurde gleich ein Meisterstück und legte den Grundstein für ihre weltweite Karriere. Ein halbes Jahrhundert später gewannen sie wieder eine Ausschreibung in Tegel. Dieses Mal für die sogenannte „Nachnutzung“ des Flughafens. Sie werden das mittlerweile unter Denkmalschutz stehende Hauptgebäude für die Beuth Hoch-

schule umbauen, die dort einziehen soll.

Es wird ein neues Leben auf dem Flughafengelände geben. Die Planungsgesellschaft „Tegel Projekt“ steht seit Jahren in den Startlöchern und kann nun 2021 endlich loslegen mit dem neuen Schumacher Quartier, der Urban Tech Republic und dem Naherholungsgebiet mit dem Flughafensee.

Ingo Stein wird übrigens zukünftig die Bahn nehmen. Zwei Stunden von Frohnau zum BER sind ihm zu viel und er setzt nach: „Es ist ein Jammer, dass der beste Flughafen der Welt geschlossen wird.“ **bs**



Sonderseiten
**Gut umsorgt
im Alter**
auf den
Seiten 10 bis 13



Jetzt doppelt sparen.



**JETZT SCHNELL SEIN:
WENN WEG, DANN WEG!**



**NISSAN QASHQAI SHIRO
1.3 DIG-T 6MT, 103 kW (140 PS), Benzin**
Klimaautomatik, Rückfahrkamera in Farbe,
NissanConnect Navigationssystem, Einpark-
hilfe vorne und hinten, 17"-LM-Felgen, Verkehrs-
zeichenerkennung, Apple CarPlay® und Android
Auto® u.v.m.

€ 27.985,- Alter Preis¹
- € 5.426,- Wegener-Kaufprämie²
- € 569,- Staatl. MwSt.-Vorteil³
= € 21.990,- Aktionspreis

**AUTOHAUS
WEGENER**
Autohaus Wegener Berlin GmbH

30 SEIT
JAHREN
FÜR SIE DA!

www.autohaus-wegener.de

Am Juliesturm 54
13599 Berlin-Spandau
Tel. 030 3377380-0
(Hauptbetrieb)

Oranienburger Straße 180
13437 Berlin-Wittenau
Tel. 030 2580099-0

NISSAN QASHQAI SHIRO 1.3 DIG-T 6MT, 103 kW (140 PS), Benzin: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 7,1, außerorts 5,0, komb. 5,8; CO₂-Emissionen komb. (g/km): 132; Effizienzklasse: C. **NISSAN QASHQAI:** Kraftstoffverbrauch komb. (l/100 km): 5,9-5,5; CO₂-Emissionen komb. (g/km): 154-127; Effizienzklasse: C-B (Werte nach Messverfahren VO [EG]715/2007).

¹Preis inkl. 19% MwSt. ²Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis inkl. 19% MwSt. ³Mehrwertsteuer-Differenz von 16% statt 19%. Gültig bis 30.11.2020. Abb. zeigt NISSAN QASHQAI TEKNA mit Sonderausstattung.

Sanierung U6 erst Ende 2021

Bezirk – Bisher sollte die Sanierung der U6 im Frühjahr 2021 beginnen, jetzt wird der Baustart an das Jahresende 2021 verlegt. Es drohte ein Verkehrschaos, falls die beiden Sanierungsmaßnahmen der U6 und S25 gleichzeitig stattfänden. Die BVG hatte die offizielle Verlegung des Sanierungsbeginns der U6 an das Jahresende 2021 beschlossen, nachdem sie Gespräche mit den am Vorhaben beteiligten Partnern geführt hat. Beeinträchtigungen gibt es immer bei Sanierungen im ÖPNV, aber so werden diese wenigstens abgemildert und von Seiten der BVG wird Rücksicht auf die Wünsche der Reinickendorfer Bevölkerung genommen.

Gelungene Generalprobe

Tegel – Staatsempfänge auf dem TXL sind seit 21. Oktober Geschichte. Ab dann werden Staatsgäste in Schönefeld empfangen. Auch der politisch-parlamentarische Flugbetrieb der Flugbereitschaft BMVG mit Flugzeugen wird ab diesem Tag von und nach Schönefeld erfolgen. Am 5. Oktober 2020 wurde bereits in Schönefeld geprobt und die Ankunft eines königlichen Staatsoberhauptes eines fiktiven Landes geübt. Rund um den Empfang wurden zusätzlich Abflüge der Bundeskanzlerin und der Verteidigungsministerin simuliert. Der Hubschrauberflugbetrieb der Flugbereitschaft BMVG wird bis zur Fertigstellung des Regierungsflughafens am BER unverändert auf dem militärischen Teil des Flughafens Tegel durchgeführt.

Wohin steuern die Ausflugsschiffe?

Wehmütiger Abschied der Schifffahrt an der Greenwichpromenade



Die „Berlin“ in Abschiedsstimmung

Fotos (2): kbm

Tegel – Ausflüge an den Tegeler See, um Ruhe und Erholung vom Alltag zu finden, waren jahrzehntelang gute Tradition. Eine ganze Flotte von Ausflugsschiffen mehrerer privater Reedereien wechselte sich an den Anlegestellen ab, bis die Nachfrage stark einbrach, als sich mit Öffnung der Grenzen das Freizeitverhalten mit Entdeckerfreude am Berliner Umland veränderte. Viele Ausflugsrestaurants mussten aufgeben, große Reedereien wie „Riedel“ oder „Stern- und Kreisschiffahrt“ konnten das durch starke Nachfrage nach Hauptstadt-City-Touren kompensieren.

Die Landschaft an der Greenwichpromenade veränderte sich: Ein Kreuzfahrtterminal ist Station für jährlich zirka 50 Flusskreuzfahrten ab oder über Tegel von der Elbe zur Nord- und Ostsee, ein Sportboot-Anleger steht 24-Stunden-Touristen zur Verfügung, und ein Umwelt-

schiff lädt zur Besichtigung ein. Die privat geführten Reedereien versuchten, die verminderte Nachfrage durch Attraktionen und Vermietungen aufzufangen. Besonders die seit drei Generationen in Familienbesitz fahrende Reederei Bethke leistete doppelten Einsatz mit immer neuen Ideen und Modernisierung ihrer „Berlin“, die Großvater Walter Haupt 1962 als Sensation mit einem Schwertransport vom Bodensee geholt hatte. Das Traditionsschiff wurde vergrößert und stän-

dig umweltgerecht modernisiert, sodass es als Neubau von 1989 gilt und als einziges Schiff auf dem Tegeler See umweltfreundlich mit emissionsarmen Motoren fährt. Die Galerie der Auszeichnungen sowie Gäste-fotos im Foyer ist eindrucksvoll.

Mutter Gertraude ist quasi auf dem Wasser geboren und hat ihr ganzes Leben hier verbracht. Gemeinsam mit ihrem Nachfolger, Sohn Markus, hatte sie sich mit viel Engagement und Arbeitseinsatz der gut eingespielten Mann-

schaft so eingerichtet, dass die 7-monatige Sommersaison den Winter mitträgt. Und dann kam im Februar Corona mit dem Lockdown - das Aus für die Schifffahrt. Ab 27. Mai durften wieder Fahrten angeboten werden mit strengen AHA-Einschränkungen: kein Buffet und stark reduziertes Platzangebot. Gertraude Bethke: „Ich weiß nicht, wie es mit den übriggebliebenen Privaten weitergehen soll: Die „Feengrotte“ der Reederei Vogt ist nur eingeschränkt auf dem See und wir fahren mit unseren komfortablen 200 Außen- und 200 Innenplätzen auch für 24 Gäste mit kompletter Besetzung und Service. Davon können die beschäftigten Familien nicht leben und alle Reserven sind aufgebraucht. Im Februar ist der TÜV fällig, zu dem das Schiff zur Generalüberholung in die Werft muss. Am 10. Oktober hatten wir sehr wehmütig die letzte Fan-Cruise mit Sherman Noir in diesem Jahr; das geplante Oktober-Fest musste wegen Corona abgesagt werden. Vielleicht gibt es noch ein paar Sonnentage-Fahrten? Die benachbarten Schiffe der staatlich abgefertigten „Stern- und Kreisschiffahrt“ liegen schon alle fest vor Anker, weil der Chef Corona positiv getestet wurde. Wir sind verzweifelt und blicken in eine ungewisse Zukunft.“ **kbm**



Alle Nachbarn liegen schon fest im Hafen.

Für einen liebens- und lebenswerten Bezirk
Auswahl an Initiativen Ihrer SPD-Fraktion im Oktober:

- Kein wilder Müll in der Lengeder Straße
- Keine Reichskriegsflaggen in Reinickendorf
- Hochwasserschutz in den Mäckeritzwiesen
- Schönerer Zugang zum S-Bahnhof Wittenau

Fraktion

Reinickendorf SPD

Sie haben ein Anliegen?
Wenden Sie sich gerne an uns.

SPD-Fraktion der BVV Reinickendorf
 Fraktionsvorsitzender: Marco Küber
 Rathaus Reinickendorf, Altbau, Zi. 229
 Eichbörndamm 215-259, 13457 Berlin
 Tel: 030 90294-2038
 Fax: 030 90294-2139
 Mail: info@spd-fraktion-reinickendorf.de

„Es ist mir eine große Ehre“

Reinickendorfs Bezirksbürgermeisterkandidat Prof. Dr. Michael Wegner im Interview

Bezirk – Am 9. Oktober hat die CDU Reinickendorf auf dem Kreisparteitag ihre Kandidaten für die Wahlen zum Abgeordnetenhaus und zur Bezirksverordnetenversammlung (BVV) nominiert. Spitzenkandidat für die Wahlen zur BVV und Kandidat für das Amt des Bezirksbürgermeisters ist Michael Wegner. Er erhielt 92,2 Prozent der Stimmen. Die RAZ fragte nach.

Sie wurden als Bezirksbürgermeister-Kandidat nominiert. Wie fühlen Sie sich?

Einige in meiner Altersstufe denken an den bevorstehenden Ruhestand. Wenn man also zunächst gefragt wird und zudem weiß, was da auf einen zukommt, dann ist dies auch eine Achterbahn der Gefühle. Es ist mir deswegen eine große Ehre und Verpflichtung, antreten zu dürfen. Ich bin dankbar für das große Vertrauen und nehme die neue Aufgabe mit Demut an, denn nichts ist in ‚Sack und Tüten‘. Reinickendorf steht vor großen Herausforderungen, doch ich kenne den Bezirk gut. Die nächsten Jahre werden nicht einfach sein.

Von welchen besonderen Herausforderungen sprechen Sie?

Ich fasse die drei Schwerpunkte, die uns besonders beschäftigen werden, in drei Buchstaben zusammen: BVV. Bei diesen drei Buchstaben handelt es sich um die großen Themen Bauen, Verkehr und Verwaltung.

Was beinhaltet das Thema Bauen?

Mit der Schließung des Flughafens Tegel erhalten wir ein Entwicklungsgebiet, das im Volumen – sowohl was den Wohnungsbau als auch



Prof. Dr. Michael Wegner

Foto: fle

Gewerbebau und Hochschulstandort betrifft – bei weitem das Bauvolumen des Potsdamer Platzes in den frühen 1990er Jahren überschreitet. Es ziehen durch das Kurt-Schumacher-Quartier – kurz KSQ – zwischen 10.000 und 14.000 mehr Menschen in den Bezirk. Mit dem Gewerbeareal rund um die Urban Tech Republik und dem Hochschulstandort kommen außerdem 25.000 bis 30.000 Arbeitsplätze hinzu.

Wenn die Umwelt- und Lärmbelastungen durch die TXL-Schließung verschwinden, wird dadurch auch die städtebauliche Aufenthalts-Qualität wieder angehoben. So haben wir dann endlich einen Hebel, die stetig sinkenden Sozialstrukturdaten in Reinickendorf-Ost und Reinickendorf-West wieder mal in eine andere Bahn zu drücken. Nun ist der Bereich KSQ sicherlich einer, wo der Einfluss des Bezirks aufgrund der Wegnahme durch die Senatsbauverwaltung deutlich

reduzierter sein wird. Aber dennoch existieren darin und darum Problemfelder, um die wir uns kümmern müssen.

Welche sind das?

Was passiert beispielsweise bei der Ausdehnung des KSQ mit den Sportflächen – und zwar nicht nur im Sinne von Verlegung, sondern von Neuschaffung. Ich glaube, dass zwischen 2021 und 2026 am wenigsten gebaut, aber am meisten geplant wird. Das ist eine ganz wichtige Entwicklung und zugleich für mich auch noch höchst spannend – nicht nur, weil ich den entsprechenden Hintergrund mitbringe. Schließlich habe ich aus privatwirtschaftlicher Tätigkeit heraus Erfahrungen mit Bauprojekten, aber eben auch als Baustadtrat aus der Sicht der Reinickendorfer Verwaltung Erfahrungen sammeln können.

Was hat es mit dem Thema Verkehr auf sich?

Auch wenn es schon zig-fach

thematisiert worden ist: Die Bürgerinnen und Bürger und auch die Verwaltung haben nur am Rande ihres Blickfeldes auf dem Schirm, was in den nächsten fünf Jahren in Reinickendorf für ein Chaos eintreten wird. Es steht nämlich nicht nur die Sanierung der U-Bahnlinie U6 von Tegel bis zum Kurt-Schumacher-Damm an, bei der es zu Schienenersatzverkehr kommen wird – mit allen erdenklichen Auswirkungen auf die Straße. Gleichzeitig wird die Autobahn-Troganierung der A 111 durchgeführt, die zehn Jahre andauern soll. Dafür kann ich noch keine passenden Lösungen erkennen. Diese müssen wir erst erarbeiten. Es gibt einen Pendlerverkehr aus allen Richtungen von bis zu 400.000 Menschen täglich aus Brandenburg in die Stadt hinein, und mehr als ein Viertel davon fährt über den Reinickendorfer Norden. Was sich, wenn die A 111 mehrere Jahre geschlossen ist, durch Heiligensee, Frohnau, Hermsdorf und Lübars drängen wird, können wir uns derzeit nicht vorstellen. Hier wird es Diskussionen geben, ob die Ruppiner Chaussee geöffnet wird, um das Chaos zu minimieren. Und vollkommen unbeachtet ist das, was unter dem Stichwort „Verkehrswende“ im Bezirk angegangen werden muss. Der ÖPNV-Ausbau und seine Intensivierung, der Aus- und Neubau des Fahrradwegenetzes im Bezirk, das Bündeln von Verkehren zur Entlastung von Wohngebieten – alles Themen, die planerisch durchdacht, angepackt und realisiert werden müssen.

Welche Herausforderungen sehen Sie in der Verwaltung?

Die öffentlichen Verwaltung

gen konnten im vergangenen Jahrzehnt aus dem Vollen schöpfen. Diese Zeiten mit Null-Zins-Politik werden ab 2022 vorbei sein, und die „Sparen-bis-es-quietscht-Philosophie“ der frühen 2000er wird, so fürchte ich, auf uns wieder zukommen. Die Belastung der öffentlichen Haushalte durch Corona-Ausgaben, durch Kredite und ein dramatischer Einbruch der Steuereinnahmen werden sich erst ab 2022 und 2023 richtig bemerkbar machen. Wir kriegen dann Haushalte, die das Wort gar nicht mehr wert sind. Parallel dazu wurde allerdings in den vergangenen Jahren eine Ausgabenstruktur aufgebaut – hier rede ich nicht von Personal, sondern von Projekten und auch Lieblingsprojekten, von wem auch immer – die damit nicht mehr kompatibel ist. Außerdem sollten wir meiner Meinung nach im Bildungsbereich noch deutlich mehr ausgeben: Lehrer und Betreuer, Sachinvestitionen, Schulneubauten. So muss sich Verwaltung wieder in deutlichem Maße reorganisieren. Das heißt nicht Personalabbau, aber Reorganisation.

Haben Sie sich mit der Entscheidung, wieder in die Bezirkspolitik zu gehen, schwergetan?

Zeitlich Nein – aber inhaltlich galt es viel zu durchdenken. Bei vielen der genannten Themen schwingt meinerseits Herzblut mit – und das hat mich veranlasst, nach einem langen Gespräch mit Frank Balzer bezüglich der Bezirksbürgermeisternominierung innerhalb von nur 24 Stunden zuzusagen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Christiane Flechtner



Gültig bis 31.12.2020

Hohefeldstr.



13467 Berlin,
Hohefeldstr. 19a

Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten: Mo - Sa 7 - 22 Uhr

P

KOSTENLOS
PARKEN

Dienstags gehts um die Wurst

20%
Rabatt

auf ALLE Artikel
an unserer
Wurstbedientheke*

* inklusive Frischpack-Wurst

Mittwochs



4€
Gutschein

Bei einem Einkaufswert in
Höhe von 44 Euro erhalten
Sie einen Einkaufsgutschein
im Wert von 4 Euro für
Ihren nächsten Einkauf*

* gilt nicht beim Kauf von Gutscheinen,
Zeitungen, Büchern oder Tabakwaren

Donnerstags



WILLKOMMEN ZUM
Kaffee
Klatsch

2,50

1 Stück Kuchen +
1 Heissgetränk (M) nach Wahl

Herausgegeben durch die EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH, Wittelsbacherallee 61, 32427 Minden.

Stückwerk bei Radwegen? Grünen fordern geschützte Radwege



Die Grünen wünschen sich „Protected Bike Lanes“

Bezirk – Der Antrag der Grünen Fraktion in der BVV, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass auf der Heiligenseestraße zwischen Schwarzem Weg und Elchdamm beidseitig geschützte Radfahrstreifen (Protected Bike Lanes) oder zumindest Radstreifen angelegt werden, wurde mit den Stimmen von CDU und AfD abgelehnt. Damit manifestierte sich „wieder einmal das typische Reinickendorfer Stückwerk in Sachen Radverkehr“, teilten die Grünen in einer Presseerklärung mit. Denn auf der gleichen Sitzung der BVV sei ein-

stimmig beschlossen worden, dass auf dem nördlichen Teil der Heiligenseestraße zwischen Hennigsdorfer Straße und Elchdamm die Errichtung einer Radverkehrsanlage auf der ehemaligen Straßenbahntrasse geplant werden solle. Nach Planungen des Bezirksamtes wird der Senat Radverkehrsanlagen auf der Konradshöher Straße finanzieren. „[...] Die Ablehnung für die Teilstrecke zwischen dem Elchdamm und dem Schwarzen Weg ist absurd! Anstelle eines Netzes mit zentralen Routen, wie dies von Tegelort, Konradshöhe und Heiligensee aus nach Tegel der Fall wäre, fabriziert das Bezirksamt Stückwerk. [...] Die CDU hat immer noch nicht verstanden, dass für die Steigerung des Radverkehrs ein kohärentes Netz nötig ist, das die Bedürfnisse der Bürger berücksichtigt“, ärgert sich Jens Augner, verkehrspolitischer Sprecher der Grünen.

Katerstimmung an der Malche Pächter des Imbisses haben mit Vandalismus zu kämpfen



Imbissbetreiber Herbert Kranz ärgert sich über die Sachbeschädigungen und die Vermüllung im Umfeld seines Kiosks. Foto: bod

Tegel – An fast jedem Wochenende stehen Renate und Herbert Kranz erneut vor einem Scherbenhaufen. Bevor sie wie gewohnt gegen Mittag ihren Imbiss an der Malche öffnen können, müssen sie erst den Müll beseitigen, den ungebetene Besucher nach nächtlichen Trinkgelagen hinterlassen haben. Es kann schon einige Stunden in Anspruch nehmen, bis wieder Ordnung geschafft ist. Das größte Ärgernis sind die mutwillig zerschlagenen Flaschen. Während sich das kaputte Glas auf der Fläche um die Stehtische herum noch halbwegs einfach zusammenkehren lässt, können auf der angrenzenden Wiese nur die größten Scherben mühsam aufgesammelt werden. Besonders weil auch Kinder und Hunde im Gras herumtollen, stellen die Splitter eine echte Gefahr dar. Ein Hund von Bekannten der Pächter hatte sich die Pfote an einer

Glasscherbe so stark verletzt, dass die Wunde genäht werden musste.

Seit zwanzig Jahren betreibt Familie Kranz den Imbiss als Nebeneinkunft, der werktags meist geschlossen ist. Das Problem mit dem vermüllten Vorplatz ist für beide nicht neu, aber es hat sich durch die Ausgehbeschränkungen in der Corona-Zeit deutlich verschärft. Die Polizei erklärt, nicht genug Per-

sonal zu haben, um nachts im gesamten Stadtgebiet auf Streife zu gehen. Der Einsatz von „Parkläufern“, die bis in die Nacht unterwegs sind, um nach dem Rechten zu sehen, hat für die Imbissbude bisher keine spürbare Besserung gebracht. Zu der regelmäßigen Vermüllung des Platzes kam noch Sachbeschädigung: Ein Zaun wurde eingetreten und ein Balken vom Dach abgebrochen. Graffiti-Schmierereien melden die Pächter der Polizei schon gar nicht mehr, seit sie das letzte mal am Telefon zu hören bekamen: „Mit so etwas kommen Sie zu uns?“

Mit der Kundschaft hingegen gab es in den vielen Jahren nie Probleme, und Renate Kranz war erstaunt, wie diszipliniert sich alle an die Abstandsregeln hielten, als sie nach der Corona-bedingten Schließung endlich wieder öffnen konnten. „Auch die jungen Leute“, wie sie betont.

Die Eheleute wohnen ganz in der Nähe und haben so immer ein Auge auf das Geschäft. Allerdings können sie die Bude natürlich nicht rund um die Uhr bewachen. Ihre Hoffnung ruht nun darauf, dass sich durch die zunehmende Kälte die nächtlichen Treffen und damit der zurückbleibende Abfall verringern. **bod**



Der eingetretene Zaun zeugt von Zerstörungswut. Foto: bod

DIE LINKE.

In der BVV Reinickendorf

Die Linksfraktion Reinickendorf hat in der Oktober-BVV zwei Anträge eingebracht, die einstimmig beschlossen wurden. Mit dem einen von SPD und Grünen mitgezeichneten Antrag hat sich die BVV Reinickendorf solidarisch erklärt „mit den Beschäftigten von OTIS und ihrem Widerstand gegen Arbeitsplatzabbau und Produktionsverlagerung“ und das Bezirksamt sowie den Senat aufgefordert, „alle politischen Handlungsspielräume zu nutzen, um den OTIS-Produktionsstandort in Berlin zu halten.“ In dem anderen, von der CDU mitgezeichneten Antrag hat die BVV Reinickendorf dem Bezirksamt „empfohlen, sich umgehend und mit Nachdruck im Rat der Bürgermeister und gegenüber dem Senat dafür einzusetzen, dass die Einrichtungen der Gastronomie und des Einzelhandels in Reinickendorf“, die Coronabedingt ab 23 Uhr schließen müssen, „schnell und unbürokratisch eine substantielle, finanzielle Unterstützung erhalten.“



UNSERE INITIATIVEN FÜR SIE:

Freie Demokraten
FDP

- Richtige Durchlüftung in den Klassenräumen und Fenster zum Öffnen, damit Corona außen vor bleibt.
- Neue Fahrradabstellanlagen beim Jugendamt Nimrodstraße
- S-Bahnhof-Dächer bienen- und bestäuberfreundlich gestalten!
- Photovoltaikanlagen auf den Dächern der S-Bahnhöfe anbringen!

Mehr zu unseren Initiativen finden sie auf:

WWW.FDP-FRAKTION-REINICKENDORF.DE/#AKTUELL

OFFEN · LIBERAL · EMPATHISCH · LÖSUNGSORIENTIERT

Info@fdp-fraktion-reinickendorf.de • Tel. 030 90294 - 2064 • Eichhornsdamm 215, Raum 15, 13407 Berlin

CLAUDIA SALEIN RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de



TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen

SCHILDOWER STR. 16 • 13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87 • FAX: 030 / 404 91 64

eMail: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN: Mo. + Do. 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr
Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Kleingärtner in Kampflaune

Norbert Raeder macht sich für den Erhalt der Parzellen stark



Die Demonstranten am 14. Oktober scheuten den Regen nicht. Die Kleingärten an der Pankower Allee wollen sie erhalten. Foto: privat

Reinickendorf – Die Kleingärtner an der Pankower Allee sind kampfbereit. Ihre Parzellen sollen dem Wohnungsbau zum Opfer fallen. Einer der sich mit ganzem Herzen und viel Entschlossenheit für sie einsetzt ist – der umtriebige und engagierte Norbert Raeder. Gerade erst wurde er mit überwältigender Mehrheit wieder als Parteilosler für eine Mitarbeit in der CDU-Fraktion nominiert. Der Bezirkspolitiker und Wirt des Kastanien-

wäldchens ruft dazu auf, die Kleingärten zu erhalten.

Vor knapp 90 Jahren gründeten Mitarbeiter der BVG die Gartengemeinschaft in der Pankower Allee gegründet. Damals gehörte das private Grundstück mit 96 Gartenparzellen noch der BVG. Nach einigen Eigentümerwechseln gehört die Fläche jetzt der Gesobau. Und die verfolgt die Pläne - nach der Schließung des Flughafens Tegel – dort Wohnungen zu bauen.

Gegen diese Pläne regt sich Widerstand. Am 14. Oktober spazierten am frühen Abend bei Regen und Kälte – geschützt mit Regenschirmen – über 60 Demonstranten, um sich für den Erhalt der Kleingärten auszusprechen. Aufgerufen zum diesem Spaziergang hatte Norbert Raeder. Er freute sich darüber, dass Wind und Wetter die Befürworter der Parzellen nicht abgehalten hatten. Und die Unterschriftenaktion gegen die Bebauungspläne, die Raeder initiiert hat, konnte darauf schon über 100 Unterschriften verzeichnen. Die Pächter der Parzellen, Freunde der Anlage, Manfred Hopp, Vizepräsident des Berliner Kleingartenverbandes und Raeder selbst hoffen auf weitere engagierte Mitkämpfer.

Wer das Vorhaben unterstützen möchte, kann sich eine Unterschriftenliste unter www.kastanienwaeldchen.de herunterladen, Listen können aber auch täglich ab 16 Uhr bis 20 Uhr im Restaurant Kastanienwäldchen in der Residenzstraße 109 abgeholt oder gleich dort unterschrieben werden. **ajö**

Für ortstypische Bebauung

Einigung beim TetraPak-Gelände



Das Betriebsgelände von TetraPak in Heiligensee

Foto: CDU

Heiligensee – In der Oktoberübersetzung des Ausschusses für Stadtplanung teilte das Bezirksamt mit, dass jetzt eine Einigung mit dem Investor für eine Wohnbebauung des ehemaligen „TetraPak“-Geländes in der Hennigsdorfer Straße in Heiligensee vorläge. Die CDU hatte 2018 gefordert, dass die auf dem Gelände geplante Wohnbebauung an die örtliche Bebauung angepasst und eine Geschossflächenzahl von 0,8 möglichst nicht überschritten werden sollte. Das Bezirksamt schloss sich dieser Forderung an. SPD und FDP lehnten diese Be-

grenzung der Bebauung ab, auch der Investor bestand zunächst auf einer höheren baulichen Ausnutzung. Der Eigentümer hat jetzt die notwendige Grundzustimmung erteilt, so dass der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan im Bezirksamt gefasst wurde.

Nächster Schritt ist die Träger- und Bürgerbeteiligung. Für diesen Prozess ist das städtebauliche Wettbewerbsresultat die Grundlage. Dieses sieht vor, das Areal in offener Bauweise zu erschließen. Nur zum Bahndamm hin soll es einen geschlossenen Baukörper geben. **red**

Mehrwertsteuer gesenkt!
Preise gesenkt!
Garantiert günstiger!

122 Jahre

DOMEYER

EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Berlin-Reinickendorf • Am Kurt-Schumacher-Platz
... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 - 2020 • 122 Jahre Domeyer-Einrichtungen!

122 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten.**

Wohnen • Schlafen • Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel.** Alle Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holz Auswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie,** planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

62 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack.** Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner.**

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.

... das alles können und wollen wir Ihnen bieten!

Versprochen!

Kompetenz seit 122 Jahren!
1898 - 2020

DOMEYER

EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeyer.de

Kostenlos in unserem Parkhaus

Fette Reifen auf dem Stadtplatz

Märkisches Viertel – Auf dem Stadtplatz am Wilhelmsruher Damm geht es am kommenden Wochenende im wahren Sinne des Wortes rund. Am Samstag und am Sonntag stehen jeweils von 12 bis 16 Uhr „Fette-Reifen-Rennen“ auf dem Programm. Man könnte auch sagen: „Jedes-Kind-Rennen“, an denen Kids mit ihren eigenen ganz normalen Fahrrädern oder mit vom Veranstalter gestellten Bikes teilnehmen. Räder, deren Reifen schmäler als 30 Millimeter sind (also Rennräder), sind hier nicht zugelassen. Denn alle sollen Spaß haben, sich trauen – und nicht neidisch auf das High-End-Material von anderen Teilnehmern schielen.

Positiver Nebeneffekt: Ein Fette-Reifen-Rennen macht nicht nur Spaß, sondern fördert auch die Sicherheit der Kinder auf dem Rad und somit im Verkehr. Lauftradrennen, Lauftrad-Parcours, MTB-Parcours, Pumptrack und „SlowBiking“ sind die Formate.

Veranstaltet wird die Aktion von BEGSpO, wirkhaus.berlin und der AKTIONfahRRAD. Die Veranstalter kümmern sich um die Absperungen, stellen kompetente Betreuer, Parcouselemente und Fahrräder inkl. Zubehör sowie Ausrüstung bis hin zu Urkunden und Preisen. In Zeiten von Covid 19 gibt es ein Hygiene- und Abstandskonzept inklusive Desinfektionsmaterialien. Die Aktion im Märkischen Viertel ist der Auftakt einer Reihe von drei Fette-Reifen-Rennen. Die beiden anderen finden am 27. Oktober in Neukölln/Gropiusstadt und am 31. Oktober in Marzahn-Hellersdorf statt.

bek

Der Herbst glänzt silbern und golden

Alyssa Meyer und Olaf Roggensack vom Ruderclub Tegel holen Edelmetall bei der EM



Silber: Alyssa Meyer (hinten links) mit dem Frauenachter Fotos (2): DRV/Seyb

Tegel – Das Ruderjahr endete für zwei Tegeler mit Medailleglanz. Bei den Europameisterschaften vor zehn Tagen im polnischen Poznan, der einzigen internationalen Regatta der Corona-Saison 2020, holte Olaf Roggensack im Männer-Achter Gold, Alyssa Meyer sicherte sich mit dem Frauenachter die Silbermedaille. Roggensack, der als Neuling im Flaggsschiff des Deutschen Ruderverbandes

saß, strahlte mit der Sonne um die Wette: „Als Erster über die Ziellinie zu fahren war ein unglaublich tolles Gefühl.“ sagte der junge Ruderer des RC Tegel.

Im Finale am 11. Oktober fuhr der Deutschland-Achter mit einer halben Länge Vorsprung vor Rumänien über die Ziellinie, Bronze holte das Boot aus den Niederlanden. Mit dem achten EM-Titel in Folge bestätigten die Deut-



Gold: Olaf Roggensack (hinten, 2.v.r.) mit dem Männerachter

schen vor allem eines: ihre Favoritenrolle auf dem Weg nach Olympia in Tokio im nächsten Jahr. „Das Rennen lief genau, wie wir es vorher besprochen hatten. Wir konnten uns von Anfang an gut in das Rennen einfinden und haben uns mit einem konstanten Streckenschlag immer weiter vom gegnerischen Feld abgesetzt“, berichtete Roggensack, „besser hätte es nicht laufen können.“ Die Goldmedaillen mussten sich die acht deutschen Ruderhünen am Ende von ihrem eigenen Steuermann umhängen lassen – Corona war trotz allem Adrenalin immer präsent.

Im Endlauf der Frauenachter entwickelte sich ein spannendes Rennen zwischen den vier Booten aus Deutschland, Rumänien, Russland und den Niederlanden. Das deutsche Boot erarbeitete sich Schlag für Schlag eine komfortable Streckenposition. „Wir blieben immer in Reichweite des führenden Bootes, dementsprechend konnten wir auch auf die Taktiken der Gegner reagieren“, sagte Alyssa Meyer später. Wenn die deutschen Frauen vor dem Rennen nicht wussten, wo sie stehen, so wussten sie

es danach: auf Rang zwei in Europa hinter den Siegerinnen aus Rumänien. Damit erkämpften Alyssa und Co. die erste internationale Medaille für einen deutschen Frauen-Achter seit acht Jahren.

„Es war für mich etwas ganz Besonderes und ein großartiges Gefühl“, erzählt Alyssa. „Ich konnte es im ersten Moment gar nicht realisieren, bis unsere Steuerfrau Larina Hillemann meinte: ‚Mädels, ihr habt euch gerade die Silbermedaille erkämpft.‘ Dann musste ich meinen Gefühlen erst einmal freien Lauf lassen.“

Auch für den Frauen-Achter waren die Europameisterschaften nur eine Zwischenstation. Das große Ziel ist im nächsten Jahr in Luzern die Qualifikation für Tokio. Fest steht, dass sich das Team auf einem guten Weg befindet: „Wir wollen da weitermachen, wo wir jetzt zur EM aufgehört haben“, erklärt Alyssa. „Mit so einem Sprung von unserem Team hat keiner gerechnet. Wir wussten, dass wir Fortschritte im Training gemacht haben, und dass wir das jetzt auch unter Beweis stellen konnten, ist natürlich super.“

red



Die Form der Medaillen ist ungewöhnlich, Alyssa Meyer und Olaf Roggensack haben dennoch allen Grund zur Freude. Foto: Verein

Bitterer Ausgleich in der letzten Minute

Füchse-Fußballer geben zweimalige Führung gegen TuS Makkabi jeweils noch aus der Hand

Bezirk – Das Coronavirus hat nun auch die Berlin-Liga erreicht. Gleich drei Partien mussten am vergangenen Wochenende wegen mehrerer Verdachtsfälle abgesagt werden. Das Freitagabend-Spiel der Füchse gegen den TuS Makkabi allerdings konnte wie geplant am Wackerweg stattfinden. Am Ende gab es ein 2:2.

Zweimal waren die Füchse durch Steven Haubitz und Benedikt Nellesen in Führung

gegangen, zweimal schlugen die Gäste zurück. Den Ausgleichstreffer kassierten die Grün-Weißen in letzter Minute. Mame Diop traf nach einem Freistoß per Kopf. Die Gäste jubelten danach, als hätten sie die Berliner Meisterschaft gewonnen. Wahrscheinlich hatten sie Angst vor einem Straftraining, das ihnen bei einer Niederlage vielleicht gedroht hätte.

„Ich wollte hier auf keinen Fall verlieren“, sagte der

für sein hartes Durchgreifen Makkabi-Trainer Wolfgang Sandhove, der auch die Füchse einst als Trainer betreut hatte.

Am morgigen Freitag um 19.30 Uhr steigt das nächste Heimspiel gegen den TSV Rudow, der vom Ex-Füchse-Trainer Mario Reichel gecoacht wird. Der zuletzt spielfreie Frohnauer SC empfängt am Sonntag um 11 Uhr den FC Brandenburg 03 auf dem Poloplatz.

bek



Benedikt Nellesen, hier gegen Doron Bruck und Kanto Voahariniaina, erzielte das 2:1 gegen den TuS Makkabi, aber es reichte nicht. Foto: bek

Ein höheres Level ist das große Ziel

Ringen ist die bessere Alternative für Computerspiele – Hoher Besuch beim KSV

Reinickendorf – „Wir mussten viele wegschicken, alle wollten kommen“, bedauerte Trainer und Vereinsgründer Sinan Hanli, als sich außergewöhnliche Besucher zum Training beim KSV Reinickendorf Ringen Berlin e.V. angemeldet hatten. Aleksander Dzembritzki, Staatssekretär für Sport, hatte gemeinsam mit Bettina König, die Reinickendorf im Abgeordnetenhaus vertritt, Interesse bekundet, das Training in der Turnhalle der Grundschule am Schäfersee einmal live anzuschauen.

Die Ankündigung dieses hohen Besuchs brachte alle auf Hochtouren. „Die Wege-

schickten versuchten sogar heimlich durch die Hintertür wieder in die Turnhalle zu schleichen“, berichtete Hanli. Die zahlreichen engagierten Mütter des Vereins kamen mit vielen Leckereien am 7. Oktober zum Training.

Die Gebrüder Hanli und ihre selbst ausgebildeten Trainer organisierten eine Vorführung in Form einer Ringerprüfung, bei der die Kinder zeigen konnten, was sie alles von den genau festgeschriebenen Anforderungen schon können. „Einige sind sehr schüchtern, lassen sich dann aber von den anderen gerne anstecken mit deren Motivation“, beschrieb



Gekonnte Würfe in der Grundschule am Schäfersee

Foto: dsd

Hanli den Spirit, der in der Halle lag. Es gibt ein Motivationskonzept in Form von T-Shirts, die jedes Mal nach einer absolvierten Leistung vergeben werden: Weiß, gelb, orange, grün, blau, braun und als oberste Anerkennung rot.

„Ich will es unbedingt schaffen, auf ein neues Level zu kommen“, ist der Anspruch der Kinder. „Es ist wie eine Alternative zu Computerspielen“, sagt Sinan Hanli. Ein rotes Shirt bekommen aber nur die, die bereit sind, sich als Trainer ausbilden zu lassen und sich dann entsprechend engagieren. Dabei ist es Hanli ganz wichtig, dass jeder Trainer allen Kindern

auf Augenhöhe begegnet und jeden individuell behandelt. Die wichtigsten Eigenschaften, die er hierbei weitergibt, sind Wertschätzung, Kommunikation und Geduld. „Die Kinder fühlen sich heute extrem wichtig“, freute sich Sinan Hanli, denn bei der Überreichung der T-Shirts von den beiden Politikern posierten sie stolz mit beiden für ein Foto. Im Abschluss gab Aleksander Dzembritzki den Vereinsgründern noch wertvolle Tipps für weitere Förderungen und lobte: „Welch tolle Vereinsarbeit in diesem Kiez vollbracht wird, zeigen eindeutig die steigenden Mitgliedszahlen.“

dsd



Sinan Hanli, Detlef Dzembritzki und Bettina König

Foto: dsd

DU BIST EIN GENTLEMAN?
Wir ooch.



JAMES

prime
time
theater

**Nur Menschlichkeit
ermöglicht wirklich
gute Medizin.**

Die Abteilungen der
**Caritas-Klinik Dominikus
Berlin-Reinickendorf**



**Geriatric und Tagesklinik
Alterstraumatologisches Zentrum**
Tel. 030-4092-361



**Innere Medizin mit Zentraler Endoskopie
und Funktionsdiagnostik**
Tel. 030-4092-516



Palliativmedizin
Tel. 030-4092-516



Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin
Tel. 030-4092-535



Radiologie
Tel. 030-4092-341



**Allgemein- und Viszeralchirurgie/
Proktologie**
Tel. 030-4092-527



**Orthopädie und Unfallchirurgie
Alterstraumatologisches Zentrum**
Tel. 030-4092-521



Sportmedizin
Tel. 030-4092-521



Rettingsstelle
Tel. 030-40921-390



**Caritas-Klinik
Dominikus**
Berlin-Reinickendorf

Kurhausstraße 30 | 13467 Berlin | Telefon 030-4092 536 | www.caritas-klinik-dominikus.de

125 – Haltestelle Dominikus-Krankenhaus
220 / 326 – Haltestelle Loerkesteig



Laufen für den guten Zweck

Bezirk – Die Strava-Community des SC Tegeler Forst hat ihren nächsten Erfolg eingefahren. Monat für Monat laufen die Mitglieder für mehr Bewegung, Gesundheit, aber auch gesellschaftliches Engagement. Die monatliche Challenge des Sportvereins stellt die Sportler vor eine sportliche Herausforderung und bei Erfolg spendet der SC Tegeler Forst an wohltätige Organisationen. Im August stellten die „Nord Berlin Runners“ mit 12.716,5 Kilometer wurde einen neuen Community-Rekord auf.

Der Preis für diese außerordentliche Leistung ist eine kleine finanzielle Spende an den Sportjugendclub Reinickendorf, um deren Arbeit zu unterstützen. Bei Interesse an einer kostenlosen Teilnahme bei den „Nord Berlin Runners“ einfach in den Club auf der Tracking-App Strava eintreten, sich an vielen Verlosungen und Preisen rund um den Laufsport erfreuen und darüber hinaus nachhaltige und wohltätige Organisationen unterstützen. **red**



Testen Sie uns!
0152 - 58 42 16 02
0178 - 472 29 30

Reinigung von Büro • Haushalt • Praxis
Aufgang inkl. Desinfektion von Flächen
Glas • Tatort • Hauswartdienstleistungen
Baugrob- und Baufeinreinigung
Winterdienst • Gartenpflege

SaTo Büro- und Gebäudereinigung
Britzer Damm 121 • 12347 Berlin
Büro: 030 - 68 23 54 53
Mobil: 0152 - 58 42 16 02
info@sato-gebaeudereinigung.de
www.sato-gebaeudereinigung.de

Sawade
Berlin

AB SOFORT AUCH
SAMSTAGS
GEÖFFNET

Pralinen und Trüffel im Angebot
Frisch produzierte Weihnachtsspezialitäten

Werksverkauf, Wittestraße 26d, 13509 Berlin
Mo - Fr: 10 - 18 Uhr
Ab sofort auch samstags bis zum 19.12.: 9:30 - 14 Uhr

DU BIST
GUT BESTÜCKT?
Wir ooch.

LOTHAR



prime
time
theater

Kurze Saison findet tolles Ende

Havelqueens Sprintmeister, vier RCT-Siege bei Quer durch Berlin



Vom Start weg an der Spitze: die Havelqueens in Werder.

Foto: meinruderbild

Tegel/Werder – Während die A-Nationalmannschaft bei der Ruder-EM im polnischen Poznań an den Start ging, kämpften die Damen des Havelqueen-Achters in Werder (Havel) bei den deutschen Sprintmeisterschaften um weitere Medaillenplätze. Hier fuhr zunächst der Frauen-Zweier ohne Steuermann mit den Tegelerinnen Wiebke Kaufhold und Mandy Reppner siegreich ins Ziel. Der Frauen-Vierer mit Steuerfrau, ebenfalls mit Wiebke und Mandy an Bord, holte sich die Silbermedaille. Am Sonntag schließlich holten die Havelqueens in ihrer Lieblingsdisziplin, dem Frauen-Achter, die Goldmedaille.

Vom Ruder-Club Tegel mit dabei war neben Kaufhold und Reppner auch Maren Herrmann. Während der 450 Meter langen Strecke war zu

sehen, wie stark das Team während der schwierigen letzten Monate zusammengehalten und hart an sich gearbeitet hat. In beeindruckender Art und Weise dominierten die Queens ihr Rennen. „Wir sind super happy mit dem Wochenende,“ sagte Schlagfrau Mandy Reppner. „Für das Team war es der perfekte Abschluss einer sehr kurzen und merkwürdigen Saison.“ Wie die meisten anderen Regatten in der Saison 2020 musste die Ruder-Bundesliga aufgrund der Corona-Pandemie entfallen.

Immerhin fand die 91. Auflage der internationalen Langstreckenregatta „Quer durch Berlin“ statt – unter besonderen Umständen und mit einem umfangreichen Hygienekonzept. Gerudert wurden am zweiten Oktober-Wochenende knapp sieben Kilometer

von der Mörschbrücke beim Schloss Charlottenburg bis zum Haus der Kulturen der Welt.

Der RC Tegel verbuchte am Ende vier Siege: Der Männer-Vierer Fabian Kliche, Anton Lorenz, Stefan Scharf, Dominik Vent und Steuerfrau Nikola Schiefke, der Junioren-Vierer mit Moritz Schönebeck, Lucas Schumacher, Simon Hallmann, Jonas Schroeder und Steuermann Teoman Sen fuhren ihren Gegnern deutlich davon. Auch im Masters-Vierer hielten die Tegeler Wolfgang Reich, Jörg Schöning, Kurt Naujoks, Reinhard Ellinghaus und Steuerfrau Heike Mantey ihre Gegner in Schach. Darüber hinaus gewann Anna Korge in Renngemeinschaft den Masters-Titel im Achter. In der Gesamtwertung kam der RC Tegel auf Rang zwei. **red**

Gänsehaut in Hermsdorf

VfB-Kicker wie Frohnau und Nordberliner SC im Pokal weiter

Bezirk – Zwei mussten nachsitzen: Erst am gestrigen Mittwoch bestritten die Fußballer der Füchse bei Minerva und von Concordia Wittenau gegen den 1. FC Wilmersdorf ihre Partien in der zweiten Hauptrunde des AOK-Pokals (nach Redaktionsschluss). Wegen mehrerer Corona-Fälle mussten insgesamt vier Partien verlegt werden.

Drei Vereine aus Reinickendorf stehen bereits in Runde drei. Der Frohnauer SC setzte sich beim BSC Rehberge mit 8:1 durch, die Tore für den Berlin-Ligisten erzielten Lasse Eickhoff, Lucas Rindermann (je 2), Leon Walter, Nikolas Meyer, Marcel Miesner und Yannick Wilhelm.

Weiter ist auch der Nordberliner SC, der beim FC Internationale nach Toren von Tobias Pahl und Furkan Yildirim mit 2:1 gewann. Po-



Sorgte im Pokal mit dem VfB Hermsdorf für Furore: Trainer Tobias Röttgen
Foto: bek

kalfeeling pur gab es beim Spiel des VfB Hermsdorf gegen den Berlin-Ligisten Hilalspor: Antonio Ciao und Yassin Al-Moussa brachten die Rot-Weißen in der ersten Halbzeit mit 2:0 in Führung. Dann schlug Hilalspor zurück, gleich nach dem Seitenwechsel aus. Als Kagan Yildirim in der 88. Minute das 3:2 für

die Gäste erzielte, schien alles klar. Aber Hermsdorf schlug nochmals zurück: Andreas Habedank und David Reimer trafen in der Nachspielzeit, Hermsdorf siegte 4:3.

Der SC Borsigwalde und 1. FC Lübars waren in den Duellen mit zwei Regionalligisten indes chancenlos. Die Lübarser unterlagen der VSG Altglienicke mit 0:11, Borsigwalde dem Berliner AK 07 mit 0:7.

Sollte sich Wittenau gegen Wilmersdorf durchsetzen, gibt es in der dritten Runde am 14. November ein Derby gegen den Nordberliner SC. Die Füchse empfangen (einen Sieg gegen Minerva vorausgesetzt) den Regionalligisten Viktoria 89. Der Frohnauer SC trifft auf Berlin-Liga-Spitzenreiter Eintracht Mahlsdorf und der VfB Hermsdorf empfängt den Landesligisten TSV Mariendorf 1897. **bek**

Die große Lust am Laufen

Mehr Teilnehmer denn je bei Teil eins und zwei der Sägerserie

Tegel – Mit dem Startschuss der Sägerserie ist die Cross-Saison eingeläutet und bei den ersten beiden Läufen der Serie haben sich so viele Läufer im Tegeler Forst versammelt wie noch nie. Dank eines gut durchdachten Hygiene- und Abstandskonzepts, Teilnehmern, die sich vorbildlich an die Vorgaben hielten, und weniger Zuschauern ließen sich die Läufe aber dennoch Pandemie-konform durchführen und die Aktiven hatten ihre Freude, endlich wieder laufen zu können.

Der erste Lauf am 3. Oktober brachte mit 24 Grad noch einmal spätsommerliche Temperaturen, die wahren Crosser mussten auf Matsch und Regen noch ein wenig warten. Zwei Wochen später am vergangenen Samstag sah das dann schon anders aus.

Beim 1. Lauf gewann über die kurze Distanz (Kategorie Silber) von 3,75 km Philipp Baar vom SCC in 11:26 Min. Die schnellste Frau über diese Distanz war Carmen Schultze-Bernd von der LG Nord Berlin in 13:38 Min. Über 7,5 km (Gold) gewann Joseph Katib (LG Braun-



Start zum zweiten Lauf der Sägerserie.

Foto: SCTF/Klaus Brill

schweig) in starken 24:18 Min bei den Männern, bei den Frauen holte sich Hannah Penz (BTC Racing Team) mit 32:47 min den Sieg. In der Diamant-Kategorie (11,25 km) siegten Fabian Clarkson in 37:32 Min. und Maja Seidel (beide SCC) in 44:53 Min.

Die Strecken beim 2. Lauf sind traditionell länger. Sieger der Silber-Kategorie (7,5 km) waren die Nordler Thilo Brill in 24:41 Minuten und bei den Frauen Caterina Granz in 26:46 Min. Über die

11,25 km (Gold-Kategorie) lagen Frederic Georges (44:58 Min., ProSport berlin24) und Hannah Penz (48:59 Min., BTC Racing Team) vorne. Die diesmal längste Distanz von 15 km (Diamant) gewannen Fabian Clarkson (SCC Berlin) in 49:21 Min und Maja Seidel (ebenfalls SCC Berlin) in 1:00:52 Stunden.

Der 3. Lauf findet am 31. Oktober statt, Anmeldungen sind noch möglich. Alle Informationen unter www.saegerserie-berlin.de. **red**

Erster Punktverlust

Spreefüxxe 22:22 gegen TuS Lintfort

Bezirk – Die Spreefüxxe haben den ersten Punktverlust der laufenden Saison hinnehmen müssen. Im Heimspiel am vergangenen Samstag gab es gegen den TuS Lintfort ein 22:22-Unentschieden. Damit verloren die Hauptstadt-Handballerinnen die Tabellenführung in der 2. Bundesliga an die nach wie vor verlustpunktfreie SG H2Ku Herrenberg, die sich 25:19 gegen die SG Kirchhof 09 durchsetzte und die Tabelle mit 10:0 Punkten anführt. Die Spreefüxxe belegen mit 9:1 Zählern Rang zwei. Leona Svirakova traf in der 59. Minute per Siebenmeter zum 22:22-Endstand. Kurz darauf bewahrte Torfrau

Sofie Svarrer Hansen die Füchsinnen vor einem erneuten Rückstand. Beste Werferin war Vesna Tolic, die sieben Treffer erzielte. Weiter geht es für die Spreefüxxe am kommenden Samstag mit einem Auswärtsspiel in Kirchhof. **bek**



Vesna Tolic

Foto: bek

Concordia lässt's krachen

Landesligist schießt Friedenauer TSC ab

Bezirk – Das war mal eine Ansage: Mit 6:0 setzten sich die Kicker des Wittenauer SC Concordia beim Friedenauer TSC und belegen nach drei Spielen und drei Siegen Rang eins in der Landesliga, 1. Ab-

teilung. Spieler des Tages war Marvin Teuber, der drei Tore erzielte und mit acht Treffern die Torjägerliste anführt, je einmal trafen Dominik Lindhammer, Patrick Lamprecht und Marcel Madsack. **bek**

ANZEIGE

Beach-Bar und Restaurant

Afro-karibisches Flair im Baopab in der Klemkestraße



Emmanuel Akakpo empfiehlt seinen Gästen gern afrikanisches Bier, das aus einer Schale getrunken wird. **Foto: hb**

Emmanuel Akakpo hat in der Klemkestraße vor zwei Jahren einen Ort mit karibischen Flair geschaffen: Drinnen und draußen kann der Gast seine

Füße in den Sand stecken und sich ein kühles Dju Dju, ein afrikanisches Bier, einen Mojito oder einen alkoholfreien Cocktail servieren lassen. Dazu die

ruhige und gelassene Atmosphäre am Nachmittag genießen und sich später Nachos, Spare Ribs, einen Baopab Chicken Burger oder afrikanische Gerichte wie Lammfleisch mit Erdnussbittersauce und Hähnchenbrust mit Spinat-Okra-Sauce schmecken lassen. Als Beilage wählt er gekochten Bohnenreis, Jasminreis, Süßkartoffeln oder Kochbananen.

„Mein ältester Stammgast ist 86 Jahre alt“, erzählt Emmanuel Akakpo und freut sich sehr, dass seine Afro-karibische Bar so gut in der Nachbarschaft angenommen wird. Bevor der Mann aus Togo hier seine Restaurant-Strandbar öffnete, war es in dieser Ecke recht still. Nun wird jeden Mittwoch ab 19 Uhr barfuß Kizomba getanzt; donnerstags ab 22 Uhr vermischt sich Afrobeat mit Reggaeton und samstags ab 19 Uhr spielt DJ Z aus Togo Afrobeats, Reggae und Dancehall. **hb**

Dienstag bis Sonntag,
16 bis 23 Uhr,
Klemkestraße 65
Tel. 84 52 39 10

**DU BIST
EIN POSER?**


wir ooch.

MICHI



**prime
time
theater**

Gut umsorgt im Alter



Wir kümmern uns gerne
– transparent und fair

Hauptgeschäft
Reinickendorf
Residenzstraße 68

Filiale Hermsdorf
Heinsestraße 52

Filiale Tegel
Berliner Straße 86

Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN



AUFGABE GESUCHT

VERTRAUEN GESCHAFFEN

BERUFUNG GEFUNDEN

Jetzt als Betreuungskraft (m/w/d)
für Senioren bewerben!

Tel. 030 43 60 66 00
Berlin-reinickendorf@homeinstead.de

Mit den Händen heilen

Alternative, manuelle Therapien helfen ohne Operation



Heilpraktiker René Reißmann behandelt in seiner Praxis Erkrankungen im orthopädischen Bereich, die nicht operiert werden müssen. Dafür nutzt er die Therapieformen Osteopathie, inklusive der Cranio-Sacral-Therapie, Chiropraktik, Neuraltherapie (nach Hunecke) sowie alternative, manuelle Therapieformen wie Schröpfen, Lymphdrainage und Stoßwellen-Therapie.

Die Osteopathie beispielsweise widmet sich den Funktionsstörungen des Bewegungsapparates. Bewegungsapparat, Schädel und Rückenmark sowie die inneren Organe sind durch feine

Gewebenetze (Faszien) miteinander verbunden. Ist dieses System gestört, beispielsweise durch Blockaden, die durch eingeklemmte Nerven verursacht werden können, kommt es zu körperlichen Schmerzen. Der Osteopath greift in diesen Kreislauf mit Druck-, Schiebe- und Zugtechniken ein. Ziel ist es, die einzelnen Körperfunktionen zu harmonisieren und den Menschen wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Das wichtigste Werkzeug des Osteopathen sind dabei seine Hände. Nicht die Symptome, sondern die Ursachen eines körperlichen Leidens werden so behoben. Die Selbstheilungskräfte des Körpers

werden aktiviert. Die Osteopathie wird angewendet bei Hüftproblemen, Sodbrennen, Zähneknirschen, Migräne und Kopfschmerzen.

In der Praxis bei René Reißmann wird auch mit Stoßwellen gearbeitet. Stoßwellen zerstören Kalkablagerungen, beispielsweise an den Sehnenansätzen der Schulter, der Ferse und am Ellenbogen und lindern so die Schmerzen. Ein verspannter Nacken oder eine verspannte Schulter werden meist nach nur einer Behandlung wieder „locker“. Dafür nutzt der Heilpraktiker ein Stoßwellengerät. Dieses kommt auch zum Einsatz bei Gelenkversteifungen, Karpaltunnensyndrom, Tennisarm, Rückenschmerzen oder Fersensporn.

Dipl. Chiropr. Osteopath
HP. René Reißmann
Berliner Straße 139
13467 Berlin
Tel. 30 404 41 14
Termine können auch
online vereinbart werden.



Jetzt direkt
Probestunde
buchen

YOGA COTTAGE

Yoga in Alt-Wittenau
by Christian Junge

- » Gruppen- & Einzelunterricht
- » Einsteiger & Fortgeschrittene
- » Verschiedenen Tageszeiten
- » Online & Live vor Ort
- » Workshops & Retreats
- » Business Yoga

Alt-Wittenau 62
13437 Berlin

0176 23209076
www.yoga-cottage.de

Pflegestützpunkt Frohnau

Eine kostenfreie, neutrale und unabhängige Beratungsstelle

Man muss nicht alles allein bewältigen! Auch im Vorfeld von Hilfe- und Pflegebedürftigkeit muss vieles durchdacht und schnell organisiert werden. Professionelle Beratung erleichtert die Umstellung auf veränderte Lebenssituationen. In den „Berliner Pflegestützpunkten“ erhalten Ratsuchende eine individuelle, kostenfreie und neutrale Beratung zu vielen

Themen rund um Pflege und Alter. Träger der „Pflegestützpunkte Berlin“ sind das Land Berlin und die Pflege- und Krankenkassen.

Die Pflegeberater- und beraterinnen helfen bei der Antragsstellung zu Pflegeleistungen und Schwerbehinderung, koordinieren bei Bedarf notwendige Hilfen und unterstützen bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen

oder bei eventuell nötigem Widerspruch. Auch zu den Themen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung wird kompetente Beratung angeboten.

Aktuell finden die Beratungen in der Caritas-Klinik Dominikus, Kurhausstraße 1, Haus 1, 3. Etage, nur nach telefonischer Vereinbarung unter der Tel. 33 85 364 40 statt.

Planen Sie Ihre Anzeige zum Sonderthema

Weihnachten in 3 Ausgaben der RAZ

in Reinickendorf und Umgebung

Kontaktieren Sie uns:

Tel. 030 43 777 82 - 20 oder anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Weihnachten
erscheint am
19. Nov '20
Anzeigenschluss
12. Nov '20

Weihnachten
erscheint am
3. Dez '20
Anzeigenschluss
26. Nov '20

Weihnachten
erscheint am
17. Dez '20
Anzeigenschluss
10. Dez '20

 **Reinickendorfer** Allgemeine Zeitung

Gut umsorgt im Alter

Zur „Dicken Marie“

Wandern hält Herz, Kreislauf und das Immunsystem fit



Ab ins Freie: Noch zeigt der Herbst sich farbenfroh.

Foto: hb

Viele ältere Menschen lieben es, Spaziergänge zu unternehmen und müssen Berlin gar nicht verlassen, um die Natur zu erleben. Bewegung an der frischen Herbstluft ist wichtig für das Herz-Kreislaufsystem und wer noch eine gelenkschonende Sportart hinzufügt, wie Walken oder Radfahren, schlägt dem Alterungsprozess ein weiters Schnippchen.

Wie wäre es mit einem Besuch des Schlossparks in Tegel? Das Schloss selbst befindet sich in Privatbesitz und ist nicht öffentlich zugänglich; der Schlosspark hingegen schon und zwar in der Regel ganzjährig und täglich bis Sonnenuntergang. Man erreicht das Gelände über die Straße An der Mühle. Im Park kann man der „Dicken Marie“ einen Besuch abstatten. Die alte Dame ist ein Naturdenkmal und vermutlich

der älteste Baum in Berlin.

Vom Schlosspark ist es nicht weit bis zum Tegeler See, der ebenfalls zu ausgedehnten Spaziergängen einlädt. Des Weiteren hat Reinickendorf einige Wanderwege, zu bieten, wie den



Fund am Wegesrand

Foto: hb

Reinickendorfer Wanderweg Nr. 7 (von Konradshöhe, an der Havel entlang, durch den Tegeler Forst, an der großen Malche, dem Tegeler See, der Greenwichpromenade bis zur Holzhauser Straße), die „Humboldt-Spur“ (von Tegel zum Landschaftspark Wuhletal), der Berliner Mauerweg und den Pilgerweg Berlin-Wilsnack. Und nicht zuletzt bietet das Tegler Fließ einige schöne Wanderwege und -routen.

Einen Spaziergang kann man gut mit einem Besuch bei den Wasserbüffeln verbinden. Fährt man mit der Buslinie 125 bis zur Station „Am Tegler Fließ“, gelangt man direkt ins Fließ und kann dort einem Rundweg folgen, der über eine Holzbrücke auf die andere Seite des Fließes führt – und mit etwas Glück die Wasserbüffel entdecken. **anna/hb**

Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

SENIORENBETREUUNG
EINFACH PERSÖNLICHER
WIR BERATEN SIE GERNE.

Kostenübernahme durch alle Pflegekassen möglich

Tel. 030 43 60 66 00
Berlin-reinickendorf@homeinstead.de

Noch wenige freie Plätze
Kurse in Reinickendorf

Englisch für „Senioren“

Anfänger und/oder leicht fortgeschritten

- ein Mal pro Woche
- tagsüber
- in kleinen Gruppen
- intensives Sprachtraining
- Mindestalter 50 Jahre

Sie wollen

- ... Ihr Englisch ein wenig aufpolieren?
- ... sich auf Reisen besser verständigen?
- ... in Gesellschaft aktiv sein u.
- ... geistig „am Ball bleiben“?

Über die Kurse informiert Sie Herr Christoph Sondermann

ELKA -
Erfolgreich lernen.
Konzepte im Alter

Tel. 030 - 33 93 18 48
www.elka-lernen.de

Praxis für alternative nichtoperative Orthopädie



Ihr Schmerz ist bei mir in guten Händen!

- ▶ kompetente Diagnostik
- ▶ intensive Anamnese
- ▶ Behandlung ohne Zeitdruck

Berliner Str. 139 · 13467 Berlin (Hermsdorf) · Tel. 4044114

aurea
24h Pflege zuhause

Ein würdevoller Lebensabend Häusliche 24h Betreuung

Lassen Sie sich jetzt gerne kostenlos und unverbindlich von uns beraten.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Telefon: 030-405 404 01
www.aurea-pflegevermittlung.de



Gut umsorgt im Alter

Pflegestützpunkte BERLIN

Wann erhalte ich einen Pflegegrad und welche Leistung bezahlt die Pflegekasse?

Unsere Beratung und Unterstützung ist **kostenfrei und neutral**.
Terminvereinbarung:
Telefon: 33 85 36 440

Pflegestützpunkt c/o
Caritas Klinik Dominikus
Haus 1, Kurhausstr.30,
13467 Berlin

Kräuter Tee Gewürze
Anke Behm

Es gibt wieder
erstklassige
Vanilleschoten

Brunowstr. 12
in Tegel

13507 Berlin Tel: 4330915

Zeit und Zuwendung

Home Instead Berlin-Nord: Betreuungsdienst für Senioren



Unterstützung bei der Haushaltsführung. Sie brauchen Zeit und Zuwendung. Wir vereinbaren die Einsatzzeiten und Leistungen individuell, um auf die spezifischen Bedürfnisse jedes einzelnen Betreuten eingehen zu können“, erläutert Geschäftsführer Branko Lienemann das Konzept.

Interessierte finden Home Instead Berlin-Nord Am Borsigturm 13 in 13507 Berlin. Branko Lienemann und sein Team sind dort persönlich, postalisch, telefonisch (unter Tel. 43 60 66 00) sowie per E-Mail (Berlin-Reinickendorf@homeinstead.de) erreichbar. Terminabsprachen sind in der Zeit von 8 bis 17 Uhr erwünscht.

Nicht nur Senioren aus Reinickendorf können sich an Home Instead Berlin-Nord wenden – auch Menschen, die sich eine Tätigkeit als Betreuungskraft vorstellen können, sind willkommen. Branchenspezifische Vorkenntnisse sind nicht notwendig; vor Einsatzbeginn erfolgt eine umfangreiche Schulung. Die Betreuungskräfte können in Teilzeit oder auf Minijob-Basis arbeiten.

Zeit und Zuwendung, statt Pflege im Minutentakt: Für ältere und hilfsbedürftige Menschen im Berliner Norden, die Unterstützung im Alltag benötigen, gibt es eine gute Nachricht: Home Instead Seniorenbetreuung Berlin-Nord nimmt ab sofort Am Borsigturm 13 in Tegel den Betrieb auf.

Die meisten älteren Menschen möchten so lange wie möglich selbstbestimmt in ihrem vertrauten Zuhause leben, auch dann noch, wenn sie Unterstützung im Alltag benötigen. Viele Tätigkeiten wie Haushaltsführung oder Einkaufen können zur echten Herausforderung werden. Gezielte Hilfe bietet hierbei die Home Instead Seniorenbetreuung Berlin-Nord mit seinem individuellen und stundenintensiven Betreuungskonzept an.

Die hilfs- und pflegebedürftige Menschen werden zuverlässig und kontinuierlich in ihrem Alltag begleitet, die pflegenden Angehörigen

werden dadurch entlastet und wissen ihren Senioren oder ihre Seniorin im eigenen Zuhause persönlich umsorgt – sie erhalten Hilfe beim Einkaufen oder beim Wahrnehmen von Terminen. Sie können aber auch mit ihrer Betreuungskraft spazieren gehen, sich etwas vorlesen lassen oder einfach nur miteinander plaudern.

„Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt, nicht der Pflegefall. Menschen brauchen mehr als nur praktische



Alexandra Friedhoff

Alexandra Friedhoff: Gesund alt werden
Ernährungsexpertin für Senioren
0151 54629783 www.alexandrafriedhoff.de

DU BIST DIE BOSS?
Wir auch.

KATJA

prime time theater

Johanniter-Stift Berlin-Tegel

Selbstbestimmt und sicher leben am Tegeler Hafen



Wir pflegen und betreuen Sie professionell und fürsorglich im Herzen Tegels, direkt am Tegeler See. Gern beraten wir Sie zu unseren Angeboten.

Karolinenstraße 21, 13507 Berlin-Tegel
Tel. 030 33842855-01
www.johanniter.de/senioren/berlin-tegel

DIE JOHANNITER. 
Aus Liebe zum Leben

Gut umsorgt im Alter

Mit den Kindern und Enkeln skypen

In PC- und Smartphone-Grundkursen wird die ältere Generation geschult

Das Angebot der Evangelischen Familienbildung ist groß und richtet sich an Menschen, die in vielfältigen Formen von Familie und Partnerschaft leben. Im Spießweg werden regelmäßig Kurse, Seminare und Vorträge zu unterschiedlichen Themen angeboten. Auch gibt es Angebote für die Altersgruppe 60+.

Die Familienbildung will Menschen dieses Alters hinsichtlich der heutigen technischen Herausforderungen unterstützen. Damit es möglich wird, zum Beispiel auch mit den Kindern oder Enkeln in Kontakt zu bleiben, die öfters weiter weg wohnen, ist ein Smartphone oder Computer ein Segen. So können die Familienmitglieder miteinander in Kontakt bleiben und sich sogar sehen.

Bei der Familienbildung gibt es: Smartphone-Grundkurse für Android und Apple, Smartphone-Fortgeschrittenenkurse für Android und Apple und PC-Kurse für Android und Apple.



Jeder Kurs besteht aus meistens acht Terminen zu je 1,5 Stunden. Die Angebote finden in der Evangelischen Familienbildungsstätte, Spießweg 7-9 statt. Anmeldungen gehen schriftlich an das Büro der Evangelischen Familienbildung, Alt-Witte-

nau 70, 13437 Berlin oder man nutzt das Onlineanmeldeformular unter www.kirchenkreis-reinickendorf.de/anmeldung-kurs

Der Smartphone-Grundkurs 60+ (Android) findet freitags von 10.30 bis 12 Uhr mit Michael Albrecht (Sozi-

alpädagoge/PC-Fachmann) statt. Acht Termine kosten 77 Euro.

Der Smartphone-Fortgeschrittenenkurs 60+ (Android) findet montags von 14 bis 15.30 Uhr mit Michael Albrecht (Sozialpädagoge + PC-Fachmann) statt. Auch hier kosten acht Termine 77 Euro. In diesem Kurs wird Wissen in folgenden Themen vertieft: Fotos bearbeiten, Internetrecherche bei Reisen und Waren, Navigationsmöglichkeiten (Fuß, Bus/Bahn, Auto), Kalender/Termine und Kontakte, Medien auf dem Smartphone nutzen (Fernsehen, Radio, Musik), Sprachen und Übersetzungen und Clouddienste.

Informationen sind unter Tel. 2097 97 17 oder 0176/43 25 04 18 erhältlich. Wer sich im Netz bereits zurechtfindet, kann hier schauen: www.kirchenkreis-reinickendorf.de/familienbildung

Ausflüge und Skat spielen

Die Freizeitstätte Am Schäfersee ist eine Einrichtung, die von Senioren selbst verwaltet und gestaltet wird. Dem Alleinsein entgegen und in der Gemeinschaft etwas erleben, das ist das Ziel. Neben dem gemütlichen Beisammensein bei Karten- und Gesellschaftsspielen oder einem Plausch beim Kaffee sind viele wechselnde Angebote, wie Ausflüge und Wandern, Tagesfahrten im Haus und im Garten möglich. Es ist jeder willkommen, der mitmachen möchte. Angebote: Bingo, Englisch, Gedächtnistraining, Gymnastik, Rommé/Canasta, Schach und Skat. Geöffnet ist montags bis freitags von 10 bis 17 Uhr. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation bitte vorher unter Tel. 4 55 99 88 informieren, ob noch Plätze frei sind. Die Einrichtung ist zu erreichen mit der U8 bis U-Bahnhof Franz-Neumann-Platz-Am Schäfersee.

Gesund alt werden

Ernährungsberatung in Frohnau

Gut umsorgt zu sein gibt uns ein wunderbares Gefühl – nicht nur im Alter. Noch schöner ist es zu wissen, wie Sie selber durch eine gesunde Ernährung vital bleiben oder Krankheiten wie Diabetes Typ 2, Bluthochdruck, erhöhte Blutfette, Allergien oder anderes lindern können.

„Verwöhnen Sie sich mit einer Beratung und lassen Sie sich von mir zeigen, wie das geht. Es ist leichter als Sie denken. Schnellsein lohnt

sich: Die ersten drei Klienten zahlen die Hälfte.“

Gesundheit kann man essen, gesund bis ins hohe Alter zu leben, ist möglich. Wie das für jeden ganz persönlich geht, dazu berät Sie Alexandra Friedhoff gern!

Ernährungs- und Gesundheitscoaching in Frohnau und online
Zeltlinger Straße 29
www.alexandrafriedhoff.de
Tel. 0151/54629783



Ernährungs- und Gesundheitscoach Alexandra Friedhoff (r.)

Pfiff-Pflege in Familie fördern: Kurse für pflegende Angehörige

Einem Menschen zu pflegen ist eine anspruchsvolle Herausforderung. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Sie mit unserem Kursangebot zu unterstützen und dafür zu sorgen, dass Sie mit dieser Aufgabe sicher umgehen.

Unsere Pflegekurse im 1. Quartal 2021

Freitag, 29.01.2021,
17.00 – 20.00 Uhr und
Samstag, 30.01.2021,
10.00 – 16.00 Uhr

Freitag, 26.02.2021,
17.00 – 20.00 Uhr und
Samstag, 27.02.2021,
10.00 – 16.00 Uhr

Nähere Informationen und weitere Kurse unter
www.caritas-klinik-dominikus.de



Caritas-Klinik
Dominikus
Berlin-Reinickendorf

Kurhausstraße 30 | 13467 Berlin | Telefon 030-4092 536



125 – Haltestelle Dominikus-Krankenhaus
220 / 326 – Haltestelle Loerkesteig



Das Tanzbein schwingen

Vielseitiges Angebot für „Best-Agers“



Tegel – Der VfL Tegel bietet ein sportliches Tanzangebot für die „Best-Agers“: Ob allein oder zu zweit, jeder hat dort die Möglichkeit, altersgerecht und mit viel Spaß auf eine stress-

freie Art und Weise verschiedene Tanzstile kennen zu lernen. Ein „Linedance-Anfänger-Kurs“ findet beispielsweise dienstags von 17.30 bis 18.45 Uhr im Vereinshaus in der Hatzfeldallee 29 statt. Mittwochs, 14.30 Uhr, kann man Folkloretänze aus aller Welt tanzen: Kreistänze und Tänze für zwei bis acht Paare, Squares, Rounds und Mixer sowie traditionelle und überlieferte internationale Tänze. Infos unter Tel. 4 34 41 21.



WIR HELFEN BEI ALLEN MIETERPROBLEMEN.

Im Auftrag des Bezirksamtes Reinickendorf von Berlin bieten wir Ihnen eine kostenfreie und unabhängige Mieterberatung. Für Alle, die im Bezirk Reinickendorf zur Miete wohnen. Rufen Sie uns an: (030) 21 45 82 722

www.heimatverein-reinickendorf.de



Euro Schulen

Deutsch lernen – jetzt!

- Integrationskurs 02.11.2020 (a.m.) / 15.03.2021 (p.m.)
- Integrationskurs mit Alphabetisierung 25.01.2021 (a.m.) / 31.05.2021 (p.m.)
- Berufssprachkurs A2 07.12.2020 (a.m.) / 22.03.2021 (a.m.)
- Berufssprachkurs B1 07.12.2020 (a.m.) / 18.01.2021 (a.m.)
- Berufssprachkurs B2 16.11.2020 (a.m.) / 08.02.2021 (a.m.)
- Berufssprachkurs C1 14.12.2020 (a.m.) / 18.01.2021 (p.m.)

Die Vormittagskurse (a.m.) finden immer in der Zeit von 9:00 bis 13:15 Uhr statt, die Nachmittagskurse (p.m.) von 14:00 bis 18:15 Uhr.

Euro-Schulen Berlin
Berliner Straße 66 · 13507 Berlin
Telefon 030 435570585
U6 Borsigwerke · berlin@eso.de
www.euro-schulen.de/berlin

„Eine gewisse Wehmut“

Landeskonservator Christoph Rauhut zum Flughafen Tegel

Christoph Rauhut war erst 34 Jahre alt, als er 2018 zum neuen Chef des Landesdenkmalamtes ernannt wurde. Damit ist er für den Denkmalschutz in Berlin zuständig. Sein offizieller Titel ist Landeskonservator. Als solcher hat er den Flughafen Tegel 2019 unter Denkmalschutz gestellt.

Was ist so besonders am Flughafen Tegel?

Die historische Dimension. Und was ihn zugleich auszeichnet ist, dass er ein hochfunktionales Gesamtkunstwerk ist. Die Architekten haben damals wirklich einen herausragenden Entwurf vorgelegt, der sich durch eine sehr klare und einheitliche Architektursprache auszeichnet.

Warum ist er ein Denkmal geworden?

Wir prüfen die künstlerische und städtebauliche sowie die historische und wissenschaftliche Bedeutung eines Gebäudes. Im Fall Tegel haben wir hierzu ausführlich die Geschichte des Ortes aufgearbeitet. Wenn wir dann diese Bedeutung dargelegt haben, fragen wir immer noch: Gibt es ein Erhaltungsinteresse der Allgemeinheit an diesem Flughafen? Das sehen wir in diesem Fall als gegeben.

Wäre es aus Ihrer Sicht besser, wenn das Denkmal Flughafen Tegel weiterhin als Flughafen genutzt werden würde?

Die Gebäude sind gestalterisch und architektonisch so stark, dass sie die Umnutzung und die hierfür notwendigen



Christoph Rauhut Foto: bs

Veränderungen aushalten werden. Wir werden in Zukunft vielleicht nicht mehr die gleichen Wege gehen, weil sich die Funktion ändern wird, aber wir werden immer noch die Gebäude nutzen, die historische Raumsituation erleben und sehen, dass die anspruchsvolle Architektur geblieben ist.

Ist es aus Ihrer Sicht gut, dass die Architekten von Gerkan und Marg von damals das Zentralgebäude jetzt weiter entwickeln sollen?

Es ist nicht immer so, dass die ursprünglichen Architekten die besten Denkmalpfleger für ihre eigenen Gebäude sind. In dem Fall ist das aber so, weil von Gerkan und Marg mit dem Gebäude denken und den Spagat zwischen Bewahren und Entwickeln wagen wollen. Sie sind für uns gute Partner.

Inwieweit wird der Status eines Denkmals die Weiter-

entwicklung des Gebäudes behindern?

Gar nicht. Wir sind relativ weit in den Planungen und haben hier den besonderen Fall, dass die Unterschutzstellung in die Zeit der Umplanung fiel. Zunächst scheint es ein Risiko zu sein, wenn man weiß, ein Gebäude muss sich verändern und es gleichzeitig zum Denkmal erklärt. Wir haben aber festgestellt, dass die Planer von Tegel Projekt die Besonderheiten der Gebäude sehr sorgfältig aufgegriffen haben und behutsam weiterentwickeln. Der Denkmalstatus und die Urban Tech Republic passen zusammen.

Wenn Sie einen Wunsch hätten für den bald ehemaligen Flughafen Tegel ...

Ich wünsche mir, dass es ein Gesamtkunstwerk bleibt, und wir in Zukunft noch ablesen können, dass hier eine Planung vom Detail bis in die Großform gelungen ist.

Bedauern Sie, dass der Flughafen geschlossen wird?

Es gibt eine gewisse Wehmut, dass eine Flughafenikone als Flughafen schließt, aber bedauern tue ich es nicht. Die Stadt entwickelt sich und dazu gehört, dass Orte sich verändern. Tempelhof ist ein gutes Beispiel, wo man sieht, dass ein solcher Ort weiterhin identitätsprägend sein kann, obwohl keine Flugzeuge mehr landen. Das wird in Tegel auch gelingen.

Danke für das Gespräch.
Interview Bertram Schwarz

über 125 Jahre Bestattungen schwarz KG
Fellbacher Str. 26 · 13467, Hermsdorf
Tag und Nacht 404 76 00
www.bestattungen-schwarz-kg.de

Aus Reinickendorf – für Reinickendorf
Poeschke
BESTATTUNGEN
Seit 1911
Tag & Nacht erreichbar:
030 / 495 90 93
Alt-Reinickendorf 29 d
13407 Berlin
Tanja Manske Robert Leonhard Petra Gramm
Wir aus Lübars, Tegel und Alt-Reinickendorf beraten Sie zu Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen. Mit Einfühlungsvermögen, Erfahrung, fachlichem Wissen und viel Respekt sind wir für Sie da. Sie bekommen die Zeit und Zuwendung, die Sie benötigen und verdienen – im Trauerfall und bei der Planung Ihrer individuellen Vorsorge.
Bestattung und Vorsorge – würdevoll für jedes Budget

Eine Meisterin des Holzschnitts

Das Bild des Monats der Graphothek von Dávid Mária Kiss

Märkisches Viertel – In der Graphothek im Fontane-Haus stehen für alle Berliner rund 6000 Werke zur Ausleihe bereit, darunter Arbeiten von Künstlern wie Miró, Nolde oder Kandinsky. Die RAZ stellt in regelmäßigem Abstand Arbeiten aus dem Bestand vor – dieses Mal das Werk „Schlafendes Mädchen“ von Dávid Mária Kiss.

Die Künstlerin nahm den Vornamen ihres Sohnes David als Künstlernamen an, um in der männlich dominierten Kunstwelt der frühen 1970er Jahre Fuß fassen zu können. Neben biblischen Themen, Stilleben und Landschaften waren es vor allem Frauenfi-



Schlafendes Mädchen von David Maria Kiss Foto: Graphothek

guren, die in ihren Holz- und Linolschnitten eine entscheidende Rolle spielten. In ihrer typischen reduzierten Formensprache verstand es die Künstlerin das Wesentliche der portraitierten Menschen herauszuarbeiten.

Was denkst du, warum gibt es diesen Mädchentag?

Der internationale Mädchentag wurde am 11. Oktober auch im Märkischen Viertel gefeiert



B Die Straßensozialarbeiter des Team-Nord von Gangway e.V. Cem Pancar, Alina Payne (Schulsozialarbeiterin TMO), Mary Brehmer, Murat Prayef mit ihrem Stand am Skaterpark



Post-it-Sammlung zu begegneten Vorurteilen am internationalen Mädchentag

Märkisches Viertel – „Hast du es schon mal erlebt, dass Mädchen benachteiligt wurden?“, fragte Streetworkerin Mary Brehmer am 9. Oktober auf dem Skaterpark im Märkischen Viertel. Aus Anlass des internationalen Mädchentags, der seit 2011 immer am 11. Oktober gefeiert wird, bot das Team Nord von Gangway e.V. einen Infostand mit Quiz an, um auf die schwierige Situation von Mädchen in vielen Ländern der Welt aufmerksam zu machen.

Siebtklässler Heisan Al Hussein fiel auch direkt eine

Situation in der Schule ein: „Wir hatten ein Technikprojekt, da haben sich alle Jungs beschwert, dass die Mädchen mitmachen wollten.“ Zum diesjährigen Thema „Was begrenzt dich? Was lässt dich frei fühlen?“ ging auch Schulsozialarbeiterin Alina Payne vom Thomas Mann Gymnasium mit den zuvor in der Mädchen-AG vorbereiteten Quizfragen mit den Kids aus dem Kiez ins Gespräch: „Das Schönste ist, dass auch Jungs bereit sind mitzumachen und bereits selbstreflektierte Antworten geben.“ Als Dank fürs Mitmachen gab es von

der Mädchen-AG selbstgebackene Kekse mit thematisierten Sprüchen. Zusätzlich zu Quizfragen wie „Welches Land war Vorreiter in Sachen Frauenrechte?“, konnten noch individuell ausgefüllte Post-Its zu den Fragen aufgeklebt werden.

Auch die zwölfjährige Mia Maes lobt: „Das Quiz ist toll, damit wir merken, wie viele Vorurteile und Benachteiligungen es gibt. Es kann nicht sein, dass in anderen Ländern viele Mädchen nicht einmal zur Schule gehen.“ In der Tat besuchen weltweit etwa 130 Millionen Mädchen

aus verschiedenen Gründen keine Schule. Siebtklässlerin Josephine Kallmeyer ist ebenso voller Freude, dass der Gangway-Stand hier jeden Freitag ist: „Mary hat immer ein offenes Ohr für uns. Es ist gut zu wissen, dass hier jemand zum Reden ist, wenn es zu Hause nicht gut läuft.“ Vom Mädchen- und Frauenarbeitskreis Reinickendorf wurden mit Unterstützung des Jugendamtes Reinickendorf auch in anderen Einrichtungen vielfältige Aktionen angeboten. Das Kinder- und Familienzentrum Tietzia veranstaltete eine Mädchen-

disco mit alkoholfreien Cocktails. Die passende Partymusik sendete dazu live das ComX-Radio vom Kinder-, Jugend- und Familienzentrum comX. Das Freizeit-, Sport- & Kulturzentrum Metronom erstellte vorab in Workshops Radio-Beiträge zum Thema des Mädchentages. Das Centre Talma zeigte ein Tanz-Tutorial, das auf dem Buch „Goodnight Stories for Rebel Girls“ basiert. Um 16.45 Uhr konnte zum ausgestrahlten Kinderrechte-Song die Mädchen in allen Einrichtungen zeitgleich den Kinderrechte-Tanz tanzen. **dsd**

Ausklangstraße

Reinickendorf – Das Musikfestival „Klangstraße“ in der Residenzstraße konnte aufgrund von Corona nicht live stattfinden. Stattdessen gab es am 9. Oktober einen Live-Stream. Der Projekt-raum M5 in der Markstraße 5 wurde kurzerhand zum Studio umfunktioniert. Von hier moderierte Schauspieler Marc C. Behrens das Musikprogramm. Über 800 Nutzer klickten den Stream bisher an, viele nahmen an den CD-Verlosungen teil oder schrieben Kommentare. Die Aufnahmen sind auch im Nachhinein noch über www.klangstrasse-resi.de abrufbar. Florina Limberg und Sebastian Teutsch von Kirschendieb & Perlensucher Kulturprojekte ziehen eine positive Bilanz: „Es war eine bereichernde Erfahrung, einen Live-Stream zu produzieren.“ Der Bezirk hofft aber, dass das Festival im nächsten Jahr wieder vor Ort mit Publikum veranstaltet werden kann, denn die Besucher, der direkte Austausch und die gute Stimmung an den Orten haben in diesem Jahr schon gefehlt. **red**

DU BIST DER LETZTE SCHREI?
Wir ooch.

USCHI

prime time theater

SMARTER SEHEN BERLIN

SIND IHRE AUGEN SMART GENUG?
Vereinbaren Sie jetzt einen Termin:
030 - 401 28 30

hauptstadtoptiker®

Mit ZEISS SmartLife PRO Brillengläsern.

decker·optic
BRILLEN · CONTACTLINSEN
BERLIN-FROHNAU

ZEISS Vision Experte
Ludolfingerplatz 9
Telefon: 030 - 401 28 30
www.decker-optic.de

Literarischer Salon

Frohnau – Die Frohnauer Autorin Dorothee Bernhardt liest am Donnerstag, 5. November, im Centre Bagatelle aus ihrem Roman „Die Rechnung“. Der Roman dreht sich ums Erwachsenwerden und die Judenverfolgung im Dritten Reich. Dorothee Bernhardt wurde im Rheinland geboren und studierte Slawistik, osteuropäische Geschichte und öffentliches Recht. Seit 1999 lebt sie mit ihrer Familie in Berlin. Musikalisch begleitet wird sie an diesem Abend von Aurelius Braun am Piano. Karten kann man vorbestellen unter Tel. 868 70 16 68 oder per E-Mail unter kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de. Die 32. Lesung im Literarischen Salon beginnt um 19.30 Uhr und dauert bis 21.30 Uhr. Das Centre Bagatelle befindet sich an der Zeltlinger Straße 6.



FRANK HAUFE SERVICE Dienstleistungen von A-Z

- ▶ **Wohnungsaufösungen besenrein** (abgabefertig an Vermieter/Hausverwaltung)
- ▶ **Entrümpelungen aller Art**
- ▶ **Ankauf kompletter Nachlässe**
- ▶ **Ankauf von Antiquitäten** (alte Gemälde, Bronzen, Silber, Porzellanfiguren, altes Spielzeug usw.)

Frank Haufe
Stolper Straße 32
16562 Bergfelde
Telefon: 03303-40 58 66
Handy: 0177-60 25 778
www.frank-haufe-service.de

Ihr Partner für Microsoft 365



„Ich berate Sie gerne rund um Microsoft Cloud-Lösungen.“

- Sandro Jerke -

JÖRISSSEN.EDV
Beratung - Ausführung - Service

www.joerissen-edv.de 030-40 39 50 10
Seit über 30 Jahren in Berlin-Reinickendorf

Aufmerksamkeit schenken!

Mentoring fördert Bildungsgerechtigkeit – Freiwillige gesucht



Mentorin Anna von kein Abseits e.V. und Schülerin Eba'a waren ein Tandem.

Foto: kein Abseits! e.V.

Reinickendorf – In Zusammenarbeit mit dem Verein „kein Abseits! e.V.“ läuft im AVA-Kiez ein Mentoring an Grundschulen. Im Rahmen eines achtmonatigen freizeitorientierten Mentoringprogramms werden acht- bis zwölfjährige Kinder in ihrem sozialen Verhalten und ihrer Kommunikationsfähigkeit gefördert.

Begleitet durch geschulte und verlässliche ehrenamtliche Mentoren erhalten die Schüler Anregungen für Freizeitaktivitäten und erweitern ganz allgemein ihr Weltwissen bei Ausflügen in ganz Berlin. Jedes Jahr werden 14 neue Tandems, bestehend aus Mentor und Mentee, zusammengebracht. Gemeinsam im Tandem entwickeln sie selbstständig ihr Freizeitprogramm und halten ihre Erlebnisse in einem gemeinsamen Tagebuch fest.

Auf diese Weise lernten sich 2012 auch Eba'a und Anna kennen: Eba'a, damals elf Jahre alt, war seit einem halben Jahr Mitglied der Mädchen-Fußball-AG von kein Abseits! und spielte

in der Turnhalle der Mark-Twain-Grundschule. Auf der Zuschauerbank saß Anna, eine junge Frau, die sich entschieden hatte, am ehrenamtlichen Mentoringprogramm des Vereins teilzunehmen. Das Fußballspiel diente dem ersten Kennenlernen. Eba'a und Anna wurden dabei einander zugeordnet.

Die zurückhaltende Eba'a war von der selbstbewussten Anna fast ein wenig verschreckt. Das Tandemteam erwärmte sich dennoch schnell füreinander. „Irgendwann habe ich gemerkt, dass es Anna richtig mitnimmt, wenn es mir nicht gut geht. Da wurde mir klar, dass sie sich wirklich für mich interessiert und mir helfen will. Bisher kannte ich das nur von meiner Mutter,“ sagt Eba'a heute über Anna.

Während ihrer gemeinsamen Zeit haben die beiden viele Ausflüge gemacht, wovon einige sie besonders geprägt haben: Sie besuchten zum Beispiel regelmäßig die Stadtteilbibliothek Reinickendorf-West, bei der Eba'a später acht Monate Jugendengagement leistete.

Gemeinsam ließen sie sich durch den Bundestag führen und die verschiedenen Abteilungen zeigen und erklären. Und am Girls Day nahmen sie an einem Programm in der Charité Berlin teil, das sich Eba'a für Medizin interessierte – und dies bis heute tut. Auch als Eba'a fünf Jahre später krank wurde, war Anna da. Jeden Tag tauschten sie sich miteinander aus. Anna war oft die einzige, die Eba'a an schwierigen Tagen aufmuntern konnte. Heute geht es Eba'a wieder besser. Sie ist in verschiedenen Projekten von kein Abseits! engagiert, machte ein Praktikum im Verein und hat im vergangenen Jahr ihr Abitur gemacht.

Eine Erfolgsgeschichte, die vielleicht zu eigenem Engagement anregt. Denn aktuell sucht kein Abseits! für einen neuen Mentoring-Durchgang noch Freiwillige, die sich als Mentor oder Mentorin in Reinickendorf engagieren möchten.

Interessenten können sich unter www.kein-abseits.de/bewerbung informieren. **red**

Klavierkonzert in Tegel

Tegel – Mit Artur Haftmann ist ein junger polnischer Pianist von internationalem Format zu Gast bei vivo-Kulturkirche am See. In Alt-Tegel spielt er am Sonntag, 1. November, die B-Dur-Sonate (KV 281) von Wolfgang Amadeus sowie Variationen, Walzer und Mazurkas von Chopin.

Artur Haftmann studiert derzeit am Royal College of Music in London. Mit sieben Jahren begann er Klavier zu spielen und debütierte bereits mit acht Jahren mit einem Orchester. Auf der Bühne internationaler Wettbewerbe brachten ihm seine Ausbildung und sein Talent zahlreiche Erfolge. Kürzlich wurde er beim Thomas Harris International Piano Competition in London mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Solokonzerte führten ihn nach Großbritannien, Polen, Frankreich, Estland, Litauen und Italien. Zu seinen kommenden Projekten gehört die Grand Tour nach China und ein Konzert in der Royal Albert Hall.



Artur Haftmann Foto: promo

Auf Grund der durch die Coronapandemie bedingten Einschränkungen unserer Platzkapazität wird um ein rechtzeitiges Erscheinen gebeten. Platzreservierungen vorab sind nicht möglich. Das Konzert beginnt um 17 Uhr in der Evangelischen Dorfkirche Alt-Tegel, Alt-Tegel 39A. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Abschied vom Außenklo

Der Dachsbau wurde modernisiert

Heiligensee – In der Jugendfreizeiteinrichtung Dachsbau an der Heiligenseestraße 112 wurden die sanitären und elektrotechnischen Anlagen auf Vordermann gebracht. Anderthalb Jahre haben die die Modernisierungsarbeiten gedauert: Jetzt freuen sich Kinder und Jugendliche vor allem über die neuen sanitären Anlagen.

Im Erdgeschoss ist ein behindertengerechtes WC entstanden; im Erd- und

Obergeschoss gibt es jetzt zwei frisch sanierte WCs. Im Obergeschoss befindet sich zusätzlich eine Dusche für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gesamtkosten für die Maßnahmen betragen rund 240.000 Euro aus bezirklichen Mitteln.

Nächster wichtiger Schritt ist der Umbau des äußeren Eingangsbereichs. Hier ist der Einbau eines Treppenlifts für Rollstuhlfahrende geplant. **red**

Lifestyle für die Region

Top Magazin Berlin
das auflagenstarke, regionale
Gesellschafts- u. Businessmagazin
in der Hauptstadt

- top** Seit mehr als 30 Jahren erfolgreich
auf dem Berliner Markt
- top** Hochqualitative
Aufmachung und Inhalte
- top** Dreimonatige Werbewirkung
- top** Exklusive Kundenveranstaltungen
- top** Attraktive Online-Präsenz

Ihr Leseexemplar finden Sie in ausgewählten
Restaurants und im exklusiven Einzelhandel

Erfolgreicher
werben!

**Jetzt Mediadaten
anfordern!**

Tel.: 030 / 23 59 95 171
anzeigen@tmm.de

top **magazin**

BERLIN

DAS HAUPTSTADT-MAGAZIN



www.top-magazin-berlin.de

KOLUMNE



Corona-Blues

Vor einem Jahr schaute ich in den Kalender und freute mich: Mein runder Geburtstag lag günstig – genau in den Berliner Herbstferien. Also die Gelegenheit, sich samt Familie vor diesem Tag zu drücken und eine gemeinsame Reise zu planen. Vielleicht ein Ferienhaus auf Ibiza? Griechische Inseln? Anfang des Jahres wurde der Plan konkreter, alle Familienmitglieder markierten sich die Ferien schon mal als geblockt auf ihren Kalendern. Dann kam der Überraschungsbesuch aus Wuhan, Lockdown – und die Idee erstarb noch vor der Buchung. Dann flackerte sie nach den Sommerferien erneut auf – vielleicht nur was in die Nachbarschaft? Polnischer Herbst anstatt italienischer Spätsommer? Passte ja auch besser in die allgemeine Stimmungslage.

Und dann eine Woche vor den Ferien morgens mit Gliederschmerzen und leichtem Fieber erwacht. Am Nachmittag zur Spezialsprechstunde des Hausarztes. Mit Maske vor der Tür



Foto: mvo

gewartet und im Patienten-WC sich selbst mit dem Wattestäbchen zum Würgen gebracht, denn ganz hinten, hinter dem Zäpfchen, da sollte das Stäbchen hin. Am Tag darauf die Familie doch lieber daheim behalten und am Mittag kam der Anruf vom Reinickendorfer Gesundheitsamt. Immer Maske getragen, keine Party besucht, keine Kneipe oder Restaurant gehalten – alles richtig gemacht. Aber nicht richtig genug. Die Hotelbuchungen: gestrichen. Impftermin der Kinder: gestrichen. Ebenfalls gestrichen: der tägliche Weg zur Arbeit. Das Mal eben noch kurz einkaufen. Das Kochen und das gemeinschaftliche Essen.

Die Welt außerhalb der eigenen vier Wände war gestrichen und zwar gleich für ein paar Arbeitskollegen mit, die ich noch in der Woche zuvor getroffen hatte. Die eigenen vier Wände schrumpften auf Schreibtisch, Bett, Telefon und PC. Die Familie verschwand jenseits der Zimmertür und an das andere Ende der Telefonleitung. Essen vom Lieferservice, zugeteilt in Aluminium und Plastik. Knast à la carte sozusagen. Wenigstens ist der Test bei der Familie negativ.

Am vor über einem Jahr zuvor geplanten runden Geburtstag gönnen wir uns statt Krakau Kuchen und Mittagessen vom Steakhaus. Ein paar Glückwünsche – vornehmlich per E-Mail oder WhatsApp, als ob die Umgebung Sorge hat, man könne sich sogar über das Telefon anstecken. Nicht einmal die alten Freunde rufen an, oder sie schreiben nur so Sachen wie „Wird schon wieder!“ Wird aber nicht – Stimmung auf dem moralischen Tiefpunkt. Freue mich über zwei Karten, sie haben so etwas Dreidimensionales, Fassbares. Selbst die paar automatisch generierten Glückwunschbriefe haben etwas Tröstliches. Tägliches Lauschen in sich selbst. Etwas Husten. Fieber nach einem Tag weg. Dafür grummelte es in der Verdauung – das Essen vom Lieferservice oder Corona? Schnupfen erst nach einer Woche. Er geht schnell vorbei, nimmt aber Geruchs- und Geschmackssinn gleich mit.

Die Quarantäne endet nach 14 Tagen und entlässt mich ratlos in die Freiheit. Nun kenne ich zwar mal jemanden, der Corona hatte, aber so richtig klüger bin ich nicht geworden. Allerdings war es ein wirklich unvergesslicher Geburtstag – kann ja nur besser werden, das nächste Jahrzehnt.



Dr. Melanie von Orlow ist als freiberufliche Biologin, Autorin und Webdesignerin Teil des RAZ-Teams. Sie engagiert sich beim NABU für den Berliner Naturschutz.

Froschkönig mit Schutzengel

BILDUNG Neue Kita in Waidmannslust hat noch Mängel



Die bilinguale Kita „Froschkönig“ in Waidmannslust

Foto: kbm

Waidmannslust – Über die 75 Kinder der am 11. August eröffneten Waidmannsluster bilingualen Kita wacht wohl der „ange gardien“, aber das sollte kein Dauerzustand sein. Die gesetzlich zugesagte Versorgung mit Kitaplätzen kann nicht eingehalten werden und der Staat unterstützt auch Initiativen freier Träger, so die Stiftung „Pro Gemeinsinn gGmbH“, mit Bundesförderung.

Die RAZ forschte acht Wochen später am 2. Oktober in der Baustelle nach, als Kinder bei schönem Wetter im Freien unter Aufsicht spielten, aber das Gelände mit dem Schild „Zutritt verboten“ nicht genügend hinsichtlich Baumaschinen, Materialien und Bauarbeitern abgesichert war. Auch für das Konzept der architektonisch

ansprechenden Kita, das angrenzende Naturschutzgebiet Hermsdorfer Fließ mit einzubeziehen, fehlten grundlegende Sicherheitsmaßnahmen. Auf Nachfrage der RAZ funktionierte die politische Ebene und versteckte sich nicht hinter dem Zuständigkeits-Pingpong zwischen der Senats-Kita-Aufsicht und den bezirklichen Stellen. Die SPD-Bezirksverordnete Angela Budweg stellte in der BVV-Sitzung am 7. Oktober dafür eine mündliche Anfrage. Am 9. Oktober bekam die RAZ auf Anfrage beim Bezirksamt mitgeteilt: „[...] Vor Eröffnung der Kita hat eine umfangreiche Besichtigung des Gebäudes sowie der Außenanlagen durch die Bauaufsicht stattgefunden. Vor Ort wurden Mängel, insbesondere an den nicht fer-

tiggestellten Außenanlagen festgestellt. Aufgrund des ‚Eröffnungsdrucks‘ der Kita [...] wurde eine Teilabnahme vereinbart. Die Nutzungsaufnahme des Gebäudes wurde durch die Bauaufsicht freigegeben und die Kitaaufsicht hat die Betriebserlaubnis erteilt. Die Außenanlagen dürfen bis zur Behebung der Mängel nicht genutzt werden und sind abzusperren. Die Mängel wurden bis zum heutigen Tag nicht behoben. Es wurde durch die Bauaufsicht festgestellt, dass die Außenanlagen trotz nicht erteilter Freigabe als Kinderspielflächen genutzt werden. Die Nutzungsuntersagung wurde angeordnet. Verantwortlich für die sichere Nutzbarkeit und Einhaltung der behördlichen Vorgaben ist die Betreiberin der Kita“.

Schon eine Woche nach Aufzeigen der Mängel waren einige Versäumnisse beseitigt: unter anderem Zäune und Tore errichtet, separates Bauarbeiter-WC etc.. Am 12. Oktober, zwei Monate nach Eröffnung, waren große Baumaschinen im Einsatz. Verzögerte Bauarbeiten treffen nicht nur den „Froschkönig“: Die multilinguale „apego“-Grundschule in derselben Straße berichtete vor drei Jahren zum gleichen Problem (Eröffnungsdruck / Schuljahresbeginn), dass der Betrieb in der Bauphase ausgelagert war und die Eltern dafür Fahrdienste gebildet hatten. **kbm**

Einsatz für Barrierefreiheit

MOBILITÄT Einkaufswagen für Menschen im Rollstuhl



Foto: I love Tegel

Sabine Greulich, Janine Malik und Felix Schönebeck freuen sich über den neuen Einkaufswagen für Rollstuhlfahrer bei Rewe in Tegel.

Tegel – Den Alltag für Menschen mit Behinderung barrierefrei zu gestalten, ist eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe, die uns vielerorts vor kleinere und größere He-

rausforderungen stellt. Der Verein I love Tegel e.V. setzt sich seit Jahren für Menschen mit Behinderung in Tegel ein. Janine Malik (39) saß selbst über zwei Jahre im Rollstuhl

und gestaltet als Behinderterbeauftragte bei I love Tegel neuerdings den Bereich Barrierefreiheit maßgeblich mit. Gemeinsam mit dem Vereinschef Felix Schönebeck warb sie in den letzten Wochen bei den Supermärkten in Tegel darum, dass diese mindestens einen speziellen Einkaufswagen für Menschen mit Gehbehinderung anschaffen sollen, sofern das noch nicht der Fall ist.

Dem Aufruf von I love Tegel e.V. ist der REWE-Supermarkt in der Tegeler Ernststraße als erstes gefolgt. Inhaber Viet Nguyen Duc bestellte kurzerhand einen speziellen Einkaufswagen für Rollstuhlfahrer. Am 12. Oktober wurde er im Beisein von Malik und Schönebeck in Betrieb genommen. **red**

Stoppt das Mobbing!

SCHULE Versäumnisse in Politik und Gesellschaft kritisiert



Carsten Stahl und Burkard Dregger engagieren sich gegen Mobbing.

Reinickendorf – Das Thema Mobbing bei Kindern und Jugendlichen war Thema einer Veranstaltung des CDU-Ortsverbandes Am Schäfersee. Verbandsvorsitzender und Abgeordneter Burkard Dregger hatte geladen. Rund 50 Teilnehmer kamen am Abend des 5. Oktober unter Beachtung der strikten Abstands- und Hygieneregeln ins Café am See. Ein Reinickendorfer Ehepaar in der ersten Reihe ließ keine Zweifel aufkommen, worum es an diesem Tag ging: „Wir setzen ein Zeichen – Stoppt Mobbing!“ stand dort in großen Lettern.

Dregger, der auch Fraktionsvorsitzender seiner Partei im Berliner Abgeordnetenhaus ist, berichtete, dass die

Fraktion in Sachen Mobbing aktiv geworden sei, eine Anhörung veranlasst habe. Er forderte in einer kurzen, aber prägnanten Einführungsrede, dass Präventions- und Schutzkonzepte ins Schulgesetz einfließen müssten. Er kam nicht umhin, den Suizid einer elfjährigen Schülerin an der Hausotter-Schule im Januar letzten Jahres zu erwähnen, sprach von einem „traurigen Vorfall“. „Das macht betroffen“, so Dregger wörtlich.

Gastredner der Veranstaltung war der Gründer der bundesweiten Initiative „Stoppt Mobbing“, Carsten Stahl. Der ehemalige TV-Schauspieler, der aus Berlin-Neukölln stammt, wurde vor rund sieben Jahren in diesem Bereich auto-

didaktisch aktiv. Prägendes Ereignis für ihn war, als sein Sohn an seinem zweiten Schultag mit blutigem Gesicht nach Hause kam. Seitdem betätigte Stahl sich als Anti-Mobbing-Trainer, suchte die Gespräche mit Schülerinnen und Schülern. Auch in Landesparlamenten und im Bundestag wurde er gehört. Er zeichnete sich dabei durch direkte, klare und oft lautstarke Sprache aus – so wie an diesem Abend auch. Ansprache und Methodik fanden in der Vergangenheit viele Unterstützer, riefen aber gleichfalls Kritiker auf den Plan.

Die Moral einer Gesellschaft zeige sich daran, wie sie mit den Kindern umgehe, gab Carsten Stahl zu bedenken. „Kinder haben keine Lobby“, meinte der seinen Worten nach „weltweit beste Anti-Mobbing-Coach“. „Jeden zweiten Tag nimmt sich in Deutschland ein Kind wegen Mobbing das Leben“, so Stahl weiter ohne Quellenangabe. Er kritisierte, dass zu wenig geschultes Personal an den Bildungseinrichtungen vorhanden sei. „Es gibt nicht einmal 1.500 Schulpsychologen an den über 32.000 Schulen in Deutschland“, rechnete Stahl vor. Auch mit dem Berliner Senat ging er hart ins Gericht, verlangte deutlich mehr Engagement. Vorschläge für konkrete präventive oder therapeutische Maßnahmen lieferte der Vortragende an diesem Abend nicht. **ks**

Bezirksangestellte helfen aus

SERVICE Mehr Einsatzkräfte im Corona-Lagezentrum benötigt

Bezirk – Die Fallzahlen der Corona-Infektionen in Reinickendorf sind in den letzten Wochen gestiegen und liegen bei 69,3 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner in den letzten sieben Tagen (Stand 13. Oktober). Die Nachverfolgung der Kontakte ist um ein Vielfaches aufwendiger geworden und bedeutet ein erhöhtes Arbeitsaufkommen beim Corona-Lagezentrum des bezirklichen Gesundheitsamtes. Daher müssen Bedienstete aus anderen Bereichen das ohnehin seit März verstärkte Team unterstützen. So auch aus dem Amt für Weiterbildung und Kultur, zu dem neben der Volkshochschule, dem Fachbereich Kunst und Geschichte mit der Graphothek sowie der Musikschule



Auch in der Humboldt-Bibliothek werden die Angebote eingeschränkt. Foto: ks

auch die Stadtbibliothek gehört.

„Wir sehen es als eine Selbstverständlichkeit an, das Gesundheitsamt zu unterstützen, die Bekämpfung der Pandemie hat höchste Priorität“, erläutert Kulturstadträtin Katrin Schultze-Berndt.

„Gleichzeitig schmerzt es uns sehr, die seit Mai dieses Jahres wieder schrittweise ermöglichten Services nun wieder zurückfahren zu müssen. Wir hoffen aber auf Verständnis der Bürgerinnen und Bürger!“ Die Einschränkungen betreffen die Musikschule, wo einzelne Kurse ausfallen müssen, das pädagogische Programm und Begleitveranstaltungen zu den Ausstellungen des Museums und die Samstagsöffnungszeiten der Humboldt-Bibliothek. Die gerade erst gestarteten Robotik-Angebote für Familien können auf den Freitagnachmittag verschoben werden. Die Programmplanung der Volkshochschule Reinickendorf wird für das erste Semester in 2021 an die aktuelle Situation angepasst.



prime
time
theater

DU BIST BERLIN?
Wir ooch.

OKTOBER SPIELPLAN

FR 23.10. 20:15 PREMIERE

Uschi im Wunderland • GWSW 129

- SA 24.10. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
- SO 25.10. 17:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
- MI 28.10. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
- DO 29.10. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
- FR 30.10. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
- SA 31.10. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129

NOVEMBER SPIELPLAN

- SO 01.11. 17:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
- MI 04.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
- DO 05.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
- FR 06.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
- SA 07.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
- SO 08.11. 17:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
- MI 11.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
- DO 12.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
- FR 13.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
- SA 14.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
- SO 15.11. 17:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
- MI 18.11. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
- DO 19.11. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
- FR 20.11. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
- SA 21.11. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
- SO 22.11. 17:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
- MI 25.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
- DO 26.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
- FR 27.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
- SA 28.11. 20:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129
- SO 29.11. 17:15 Uschi im Wunderland • GWSW 129

DEZEMBER SPIELPLAN

- MI 02.12. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
- DO 03.12. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
- FR 04.12. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
- SA 05.12. 20:15 Alles auf Anfang • GWSW 128
- SO 06.12. 17:15 Alles auf Anfang • GWSW 128

Weitere Termine und Karten unter www.primetimetheater.de

Adresse: Prime Time Theater
Müllerstraße 163/Eingang Burgsdorfstr. • 13353 Berlin

| | | |
|------------------------------------|-------------------|---------------------------------|
| DANKE UNSEREN SPONSOREN | Bayern Kultur | BORSIG |
| SPIELBANK BERLIN | Budesa | RDM RHEINISCHE DRUCKMEDIA |
| LASERLINE | Berliner Ensemble | GASTROFIX |
| Reinickendorfer Allgemeine Zeitung | RAZ Verlag | Pfif Bank Berlin-Brandenburg eG |

**DU BIST EINE
INSTITUTION?**
Wir ooch.



KALLE

prime
time
theater

**DU BIST NE
BERLINER
SCHNAUZE?**
Wir ooch.



LUCY

prime
time
theater

Kunst im Umland

KULTUR Reinickendorfer Kunst braucht Raum

Bezirk/Umland – Künstlerische Schwerpunkte der Arbeiten von Corinna Dunkel sind realistische, teilweise kritische, auch fotorealistische, großformatige Farbstiftzeichnungen. Seit fünf Jahren beschäftigt sich die Frohnauer Künstlerin in Zusammenarbeit mit dem Grafiker Martin Gietz intensiv mit der Druckgrafik.

Der Heiligenseer Kunsterzieher hat Generationen von Schülern der Thomas-Mann-Oberschule und der Schulfarm Scharfenberg geprägt, an Malerei und plastisches Gestalten herangeführt. Seit der Wende hat er für Ateliers die Möglichkeiten des Umlandes genutzt, im Gutshof Stolpe, in Neubrück/Hennigsdorf und nun in Velten. Corinna Dunkel hat ihr Atelier und ihre Ausstellungsräume ebenfalls in Velten, auf dem Werksgelände ihres Mannes in einer ehemaligen Kantine. Bauunternehmer Thomas Dunkel stellte im September für seine Frau und ihren Künstlerkollegen Gietz nicht nur die Fabrikhalle zur Verfügung, sondern organisierte ein besonderes Kunstspektakel.

Während Gietz im letzten Jahr noch Werke in Normgröße im Fontanehaus ausstellte, sprengen seine jetzigen Werke – mehrfarbige Holzplatten-Drucke in doppelter Türgröße – diese Ausmaße. Die Kunstwerke konnten vom interessierten Publikum in der Dunkelschen Halle bestaunt werden. Für die RAZ legte der Künstler mit seinem genau eingespielten Team eine Sonderproduktion ein, die per Video festge-



Kunst in der Fabrikhalle mit Musikern in Corona-Schutzanzügen Foto: kbm

halten wurde: In eine genau bemessene Bodenvertiefung wird eine Holzplatte mit dem zu bedruckenden Papier gelegt, dann auf eine passende Druckplatte schwarze Farbe aufgetragen und diese mit acht Händen akkurat auf das Papier gelegt, danach mit einer zweiten Holzplatte geschützt. Auf dieses künstlerische „Sandwich“ rollt dann eine Straßenwalze, gleichmäßig und mit Feingefühl – hin und zurück. Schutz- und Druckplatte werden danach abgenommen und das Ergebnis geprüft. Der Druckvorgang folgt mehrfach mit verschiedenen Farben, die sich überlagern.

Das Ereignis wurde auch musikalisch am 19. September mit dem Duo „Kabasa, am Sonntag mit der „Trommelgruppe „Terra Brasilis“ begleitet. Die Musiker in

weißen Corona-Schutzanzügen trugen ihre schweren Instrumente über Feuerleitern in die obersten Hallenecken und sorgten so für einen furiosen Raumklang. **kbm**

Im Rahmen der Offenen Ateliers in Brandenburg: 24. + 25. Oktober, 11–18 Uhr: Corinna Dunkel stellt Malerei & Druckgraphik aus und erläutert ihre Techniken. Martin Gietz zeigt neue Farbholzschnitte, die vor vier Wochen mit einer Straßenwalze angefertigt wurden. Am Sonntag gibt es zwischen 14 und 16 Uhr Percussion-Musik mit der Gruppe „Jungle B.“ Wo? Werksgelände der Fa. Dunkel, 16727 Velten, Berliner Straße 4

Besucherterrasse Tegel

FREIZEIT Tickets sind begrenzt und müssen bestellt werden



Den schönen Blick auf das Rollfeld kann man noch bis 7. November genießen. Foto: bs

Tegel – Die Besucherterrasse des Flughafens Tegel befindet sich zwischen Terminal A und D und ist noch bis zum 7. November 2020 geöffnet. Wer ein letztes Mal die An-

und Abflüge in TXL erleben und das Geschehen auf dem Vorfeld beobachten möchte, kann sich ein kostenloses Zeitticket online buchen. Aufgrund der aktuell geltenden

Hygiene- und Abstandsregeln ist jedoch jeweils nur eine begrenzte Anzahl an Personen gleichzeitig auf der Terrasse zugelassen. In der Zeit von 11 bis 20.30 Uhr können täglich gut 900 Personen auf die Besucherterrasse. Um möglichst vielen Menschen die Möglichkeit zu geben, den Flughafen Tegel noch einmal hautnah zu erleben und Abschied zu nehmen, beträgt die Besuchszeit pro Person eine Stunde. Interessierte müssen daher vorab ein Ticket für sich und bis zu vier weitere Personen buchen. Pro Person sind insgesamt maximal zwei Besuche möglich. Informationen unter www.danketegel.berlin **red**

Granaten, Luftschiffe und Flugzeuge

HISTORISCHES Vom Schießplatz zum Airport: eine Chronik der Fliegerei in Tegel



Die Transporte der Royal Air Force Douglas C-47 Dakota werden in den ersten Tagen des Flugbetriebs am Flughafen Tegel entladen. Der Flugbetrieb in Tegel begann am 5. November 1948. Foto: U.S. Airforce/wikimedia

Tegel – Geknallt hat es viel auf dem bald ehemaligen Flughafengelände in Tegel. Besonders laut rumste es am 16. Dezember 1948. Mitten während der Berlin-Blockade bauten die West-Alliierten einen neuen Flughafen in Tegel, um das von den Sowjets abgeschnürte West-Berlin zuverlässig aus der Luft versorgen zu können. Dabei stand ihnen der Sendeturm und der Notsendemast des Ost-Berliner Rundfunks im Weg. Frühmorgens wurden die Postbeamten von französischen Soldaten nach Hause geschickt, um 10.45 Uhr wurde dann gesprengt. Der sowjetische Stadtkommandant soll den französischen General danach aufgebracht gefragt haben: „Wie konnten Sie das tun?“ Die Antwort des Franzosen: „Mit Dynamit, Herr Kollege.“

Aber auch schon vorher war es laut auf dem Gelände. Wie Klaus Schlickeiser in seiner in diesem Jahr erschienenen Chronik des Bezirks Berlin-Reinickendorf ausführlich beschreibt, wurde 1828 vom preußischen Militär ein neuer Schießplatz gegen den Widerstand der Forstverwaltung in der Jungfernheide angelegt. Dieser wurde in den folgenden Jahrzehnten kontinuierlich erweitert, so dass er schließlich eine Größe von 3,3 km Länge und 1,3 km Breite einnahm. Das war ziemlich genau auf dem Gebiet des späteren Flughafens.

Doch vorher sollte noch einiges mehr hier passieren.

Die Stadt vergrößerte sich und es wurde immer gefährlicher, in unmittelbarer Nähe von menschlichen Siedlungen mit riesigen Kanonen zu schießen. 1909 wurden die Schießübungen eingestellt. Schon vorher hatte die Luftschiffer-Abteilung begonnen, sich des Geländes anzunehmen. Richtig feierlich wurde es, als im Sommer 1909 der Kaiser das Luftschiff LZ 6 von Graf Zeppelin begrüßte. Während des Ersten Weltkrieges wurden Fesselballonfahrer mit ihren Militärbeobachtern in Tegel ausgebildet.

In der Nachfolge der Luftschiffe kamen die Raketen. Der „Raketenflugplatz Berlin“ eröffnete 1930 als Verein. Es stieß auch der Student Wernher von Braun zu dieser abenteuerlichen Truppe von Forschern. In einem Flugblatt warb der „Verein für Raumschiffahrt“ um Spenden in der Bevölkerung: „Deutschland wird durch die Lösung des Raketenproblems mindestens in wirtschaftlicher und kultureller Beziehung derartige Vorteile erlangen, daß mit einem Schlage seine frühere Weltgeltung wieder hergestellt wird.“ Das Abenteuer fand 1934 ein Ende. Wernher von Braun konstruierte später die Mondrakete für die NASA. All das hatte seinen Anfang in Tegel.

Nach dem Zweiten Weltkrieg ging es mit der Luftfahrt erst so richtig los. Der in Windeseile gebaute Flughafen Tegel war neben Tempelhof und Gatow einer der drei Stätten, die den Erhalt von West-Berlin während der Blockade ermöglichte. Bis 1960 wurde der Flughafen Tegel hauptsächlich militärisch genutzt. In diesem Jahr öffnete der Zivilflughafen offiziell. Im ersten Jahr sollen dort 180.000 Fluggäste gezählt worden sein. Eine große Attraktion war das Düsenflugzeug „Caravelle“, das in Tempelhof nicht landen konnte.

Für die Mauerstadt genügte der Flughafen am nördlichen Rand des späteren Airports nicht mehr. Ein größerer musste her. Seit 1966 wurde geplant und 1974 konnte er in Betrieb genommen werden. Ironie der Ge-

schichte: Die alten Gebäude vom französischen Militär werden als Regierungsflughafen den neuen Flughafen. Bis voraussichtlich 2029 wird die Bundesregierung dort mit Hubschraubern landen und starten. Der neue Flughafen tat von 1974 bis 2020 seine Dienste. Der letzte Jet wird ein Air France-Flug nach Paris am 8. November sein. Eine Verbeugung vor der ehemaligen Schutzmacht Frankreich.

Der Flughafen Tegel war ursprünglich für 2,5 Millionen Fluggäste geplant worden. 2019 war es ungefähr das 10-fache an Fluggästen. Der Flughafen ächzte unter der Last der ständigen Verschiebungen des BER-Starts. Es wurden noch hier und da Erweiterungen angeflickt, die das nunmehr denkmalgeschützte Kern-Ensemble nicht verschönerten.

Aber jetzt ist es vorbei. Ruhe kehrt ein – bis die Baumaschinen im nächsten Frühjahr kommen und das geschichtsträchtige Gelände umbauen werden. Es soll fit gemacht werden für eine Zukunft mit Startups, Hochschule, modernen Wohnungen und Erholungsgebiet. Ein junges Unternehmen, das sich mit Drohnen beschäftigt, hatte auf der letzten Standortkonferenz angekündigt, möglichst bald nach der Schließung des Flughafens nach Tegel zu ziehen. Schön wär's, so könnte die Tradition der Fliegerei in Tegel ein bisschen fortgesetzt werden. **bs**



Der Abschied ist eingeläutet

Foto: bod

ANZEIGE

Jetzt Reifen wechseln

Wird es um die 5 Grad kalt ist es an der Zeit, die Autoreifen zu wechseln. Hierzu hat Kfz-Meister Peter Schulz einige Tipps: Wer Allwetterreifen fährt, sollte beachten, dass diese zwar nicht im Frühjahr und Herbst gewechselt werden müssen, aber ab und an ihre Position! Von hinten nach vorne und umgekehrt ... Und: Bei hohen Temperaturen im Sommer (über 30 Grad) verursachen sie einen längeren Bremsweg als



Sommerreifen. Deshalb rät der Fachmann, Sommer- und Winterreifen zu fahren und diese zweimal im Jahr zu wechseln. Und auch wer sein Auto im Winter in der Garage lässt, sollte sich besser für Sommer- als für Allwetterreifen entscheiden. Beim Kfz-Meisterbetrieb Peter Schulz kostet ein Reifenwechsel von vier mitgebrachten Reifen 30 Euro; lässt man die abmontierten Reifen einlagern, wird ein Paketpreis von 49,90 Euro berechnet. „Viele kaufen sich ihre Reifen im Internet. Ist die Qualität in Ordnung, ist dagegen nichts einzuwenden. Allerdings sollten die Kunden Verständnis haben, dass ich dann einen etwas höheren Preis für die Montage berechne.“

Termine für einen Reifenwechsel können unter Tel. 9174 02 25 vereinbart werden. Die Kfz-Werkstatt befindet sich in Rosenthal in der Hauptstraße 169 und wünscht allen Kunden gute und sichere Fahrt!

ART for cars
AUTO-REP. THOMAS GMBH

- Herstellerspezifische Inspektionsarbeiten
- Kupplungs- und Bremsendienst
- TÜV- und AU-Arbeiten mit Abnahme im Haus durch die KÜS
- Reifendienst mit Einlagerungsmöglichkeit
- Unfallinstandsetzung
- Unfallgutachten

- Service von Klimaanlage und Standheizungen
- Leihwagenservice
- Fuhrparkmanagement
- Fahrzeugumbauten jeglicher Art

Wir stellen ein: Kfz-Mechatroniker und Azubis

Öffnungszeiten

Mo. / Di. / Do. 7.00-17.00 Uhr
Mi. 7.00-19.00 Uhr
Fr. 7.00-14.00 Uhr

Typenoffene Kfz-Werkstatt!

Wittestraße 35/36 · 13509 Berlin
Tel.: 030 / 465 077 51
Fax: 030 / 465 077 52
E-Mail: art-for-cars@arcor.de

„Hier spricht Berlin“ – Neuanfang vor 75 Jahren

HISTORISCHES Wie die Franzosen in Tegel mit der Sprengung des Sendemasts den Sowjets dazwischenfunkten

Als „das neue Wahrzeichen des Berliner Nordens“ bejubelte die Berliner Morgenpost den neuen Sendemast in Tegel am 20. Dezember 1933, dem Tag der Inbetriebnahme. Der zunächst 165 Meter hohe Holzturm in der Seidelstraße wurde sieben Jahre später der Statik wegen auf eine Höhe von 86 Meter gestutzt. Von hier strahlte die „Funk-Stunde Berlin“, später der Reichssender Berlin, sein Programm bis in die letzten Kriegswochen im April 1945 aus.

Als die Sowjet-Armee in Berlin einmarschierte, besetzte sie noch vor der endgültigen Niederlage des Deutschen Reiches die Sendeanlage und das Haus des Rundfunks in der Masurenallee. Fünf Tage nach der deutschen Kapitulation erklang im Radio am Abend des 13. Mai 1945 die erste Sendung aus der Hauptstadt nach dem Krieg. In der rund einstündigen Übertragung herrschte

noch traute Einigkeit zwischen den vier Siegermächten: Erst wurde die sowjetische Hymne gespielt, gefolgt von der US-amerikanischen, britischen und französischen. Nach der Verlesung der deutschen Kapitulationserklärung und von Botschaften Stalins, Churchills und Trumans ging es mit einem Bericht über die Siegesfeier in Moskau weiter, danach erklang russische Folklore. Keine Woche später betrug die Sendezeit bereits 18 Stunden.

Auf Plakaten wurde die Bevölkerung dazu aufgerufen, Schallplatten und Noten für die neue Radiostation beizusteuern, besonders erwünscht waren Werke von unter dem NS-Regime verfeimten Komponisten. Auch Sprecher und Musiker wurden gesucht. Da in den Zeiten des Mangels Lebensmittel als Lohn besonders begehrt waren, legten die Sowjets ein Lager im Funkhaus an, um



Der Eingangsbereich des Senders Tegel
Foto: André Saupe/Archiv

die Mitarbeiter in Naturalien zu bezahlen.

Nach der Aufteilung der Stadt in vier Sektoren wurde die Lage für den Sender komplexer, denn die Rundfunkanstalt lag nun im britischen Teil, die Sendeanlage im französischen, das Verstärkeramt im amerikanischen, und die Sowjets überwachten den Inhalt. Den Westmächten missfiel mehr und mehr die kommunistische Propaganda. Vor dem Gebäude in der Masurenallee warnten bald Schilder mit der Schlagzeile: „Achtung, dies ist kein Westsender!“

Die Amerikaner starteten 1946 als politischen Gegenpol den RIAS (Rundfunk im amerikanischen Sektor) und die Briten 1954 den SFB (Sender Freies Berlin).

Die französische Führung beschloss 1948 den Sendemast in Tegel abzureißen und begründete das mit der Gefährdung des zunehmenden Flugverkehrs während

der Berliner Luftbrücke auf dem nahegelegenen Flughafen. Sie setzten der sowjetischen Besatzungsmacht ein Ultimatum von vier Wochen für die Demontage. Als diese nicht reagierte, sprengten die Franzosen schließlich den Turm, wobei der Rest der Anlage nahezu unzerstört blieb. Unmittelbar darauf baute die sowjetische Armee innerhalb von drei Tagen die gesamte Technik ab und brachte die schwere Gerätschaft ins Funkamt nach Königs-Wusterhausen. Dort wurde in aller Eile alles wieder aufgebaut. Ab 1952 wurde das Programm des Berliner Rundfunks, der nach der Wiedervereinigung zum Privat-Radiosender Berliner Rundfunk 91,4 wurde, in dem neuen DDR-Funkhaus in Oberschöneweide produziert. An der Stelle der abgerissenen Sendeanlage in der Seidelstraße 49 befindet sich heute eine Außenstelle der Bundesnetzagentur. **bod**

NEUERÖFFNUNG!

Ab dem 19.10.2020 ist das *Beyoğlu Cafe-Restaurant* täglich von 8 bis 23 Uhr für Sie da!

Frühstück | Fleisch | Fisch

Das neue Gastronomieerlebnis in der **Oranienburger Str. 89 in 13437 Berlin!**

Täglich frische Speisen aus dem Ofen und vom Holzkohlegrill sowie ein reichhaltiges Frühstück in einem tollen Ambiente!

- Kundenparkplätze vorhanden -

Einfahrt Wilhelmsruher Damm -> Nettoparkplatz



Oranienburger Str. 89
13437 Berlin Wittenau
Tel. 0163 46 151 21



„Ihr Paket ist da!“

INNOVATION Wohnhausanlage erhält digitale Paketkästen

Tegel – Nicht erst seit Ausbruch der Corona-Pandemie nimmt die Anzahl der Paketsendungen zu. Allerdings häufen sich die Beschwerden an die Paketdienste: „Paket wurde nicht zugestellt, obwohl ich zuhause war“ oder „Zusteller hinterlässt keine Benachrichtigung“. Nun hat die Vonovia gemeinsam mit der Firma Paketin GmbH 95 Wohnungen im Quartier „La belle Ville“ mit digital vernetzten Paketkästen ausgestattet. Auf besonders innovative Weise wird den Bewohnern dadurch der Paketempfang erleichtert. Maximilian Breß, Innovationsmanager bei Vonovia: Die Pa-



Foto: Vonovia / Michael Lippitsch

Ein bisschen Spaß muss sein: (v.l.): Sebastian Krüger (Vonovia-Regionalbereichsleiter Berlin Nord), Jörg Hänel (Geschäftsführer Paketin), Frank Kretschmer (Vonovia-Regionalleiter Berlin Nord)

ketkästen ermöglichen es den Mietern jederzeit und ohne persönliche Anwesenheit, Pakete zu empfangen sowie Retouren von zu Hause aus zu verschicken. Sobald ein Paket in eines der Fächer eingelegt

wird, werden die Empfänger per App oder E-Mail informiert. Das Öffnen der Fächer erfolgt ebenfalls ganz per App oder Link aus der E-Mail. Bei Bedarf lässt sich die Anlage auch als Schließfach nutzen.



Sachverständigen Zentrum **Berlin-Brandenburg**



Ihr Partner für
HU/AU & Unfallgutachten



0800/455 09 00 • www.s-v-z.de

LESERBRIEFE



Warum immer noch zu?

Mich quält nun schon seit Monaten die Frage, mit welcher Begründung immer noch der Krantorweg in Heiligensee nicht für den Durchgangsverkehr geöffnet ist/wird. Diese Sperrung macht für uns überhaupt keinen Sinn, da sie für andere Straßen der Umgebung für eine erhebliche Entlastung sorgen würde. Egal an welchem Straßenende man ankommt, man könnte wieder in alle Richtungen abbiegen.

M. Reimann

Professoren-Titel und zynischer Spruch

Im Artikel „Andere Gesichter stehen zur Wahl“ in der Ausgabe 19/20 wird zu Herrn Michael Wegener und dessen sehr zweifelhaft erhaltenem Professoren-Titel kein Wort verloren. Es ist doch kein Geheimnis mehr, dass er diesen an einer Rumänischen Universität gekauft hat (schon alleine dies ist ein Unding und spricht für arg übersteigerte Eitelkeit), die sich jedoch an keinerlei Lehrtätigkeit dieses „Professors“ dort in den letzten zehn Jahren erinnern kann. Angesichts der von Herrn Balzer in letzter Zeit unter seinen Personal durchgeführten „Aufräumungsmaßnahmen“, die doch wohl alleine seinen eigenen Zwecken dienen, verwundert es mich, dass ihm in einem Interview ohne jede Nachfrage dazu Gelegenheit eingeräumt wird, sich über seine „segensreiche“ Tätigkeit für den Bezirk (mir fällt da nicht nur die aus dem Ruder gelaufene Sanierung der Tegeler Fußgängerzone ein) zu verbreiten. Sein Spruch „Ist es am schönsten, soll man aufhören“ klingt da manchem wohl recht zynisch in den Ohren.

Ich hatte gedacht, dass die RAZ in der Lage zu mehr kritischer Distanz wäre. War wohl ein Irrtum.

Thomas Krause

Illegale Müllentsorgung in der Graf-Haeseler-Straße

Ich sende Ihnen Bilder von der illegalen Müllentsorgung in der Graf-Haeseler-Straße. Ich habe mich vor drei Wochen an das Ordnungsamt gewendet, die darauf hin eine Woche später eine E-Mail an mich geschickt hat, dass die BSR die Sache erledigt hätte. Bei der BSR wusste aber keiner was davon, worauf ich das ganze wiederholt habe – wieder nichts! Kürzlich habe ich dann das Ordnungsamt noch einmal per Telefon kontaktiert, worauf man mir mitteilte, man schicke eine Streife vorbei – passiert ist immer noch nichts!

Anwohnerin Lotte B.



Sonntägliches Halligalli an der Marktstraße

Zum Artikel in der RAZ vom 8. Oktober: „Marktstraße sonntags aufräumen!“. Huch? Ick kieke, staune, wundre mir! Kam aus den Reihen der BVV nicht öfter ein: „Aber Herr Maack, Ihre Maßnahmen wegen der Flohmärkte sind ja völlig überzogen! Kümmern Sie sich doch besser um xyz ...!“ Sollte sich in unserer gewählten Volksvertretung doch ein Sinneswandel vollzogen haben, nun um so besser. Ja, es gab immer wieder Gespräche wegen der „Flohmärkte“ – runde Tische, eckige Tische, ovale Tische, Gespräche mit den Eigentümern der Parkplätze usw., usw., usw. ... Der Ordnungsamtstadtrat von Mitte (und Bezirksbürgermeister) macht auf dem „Flohmarkt“ auf dem Parkplatz des Schuhmarktes Kontrollen. Auch führt Herr von Dassel regelmäßig Bürgersprechstunden durch. Ich war dort, um mit ihm wegen der Mißstände zu sprechen. So berichtete er mir letzts bei einem Gespräch, dass es wieder die „üblichen“ Vorkommnisse gab. Ja richtig: Wir haben als Anwohner die Nase komplett voll von dem sonntäglichen Halligalli und unterstützen die Maßnahmen. Bitte schließt diese „Flohmärkte“ endlich!

Carmen-S. Schiemann

Schicken Sie uns Ihre Meinung:

Per E-Mail an Leserbriefe_raz@raz-verlag.de
per Post an
Reinickendorfer Allgemeine Zeitung,
Stichwort: Leserbriefe,
Am Borsigturm 13, 13507 Berlin

Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion weist darauf hin, dass der Inhalt der Leserbriefe die Ansicht der Einsender wiedergibt, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.

BORSIG



**AUSBILDUNG BEI BORSIG -
JETZT FÜR 2021 BEWERBEN**

BORSIG - Ein Weltmarktführer aus Reinickendorf

In Berlin-Reinickendorf hat eines der ältesten und traditionsreichsten Unternehmen Deutschlands seinen Hauptsitz - die BORSIG GmbH. Seit 1837 steht BORSIG für Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationen „Made in Berlin“.

BORSIG bietet Abhitzesysteme, Spaltgaskühler, Kratzkühler, Membrantechnologie, Armaturen sowie einen umfangreichen Kraftwerks- und Industrieservice.

Qualität, Hochtechnologie und hochqualifizierte Mitarbeiter sind die Grundlage für unseren weltweiten Erfolg.

www.borsig.de

BORSIG GmbH
Tel.: 030 4301-01
Fax: 030 4301-2236
E-Mail: info@borsig.de
Egellsstraße 21
13507 Berlin



**RAZ
PINNWAND**



Wer hat Platz für mich, trocken und im Winter warm? Nur zum Abstellen, nicht zum Basteln von Oktober bis April, ganzjährig zu mieten gesucht in Heiligensee, Hennigsdorf, Konradshöhe etc. Bitte öfters versuchen
Tel.: 0172 300 9119



Foto: bek



Nun hat auch Berlin, wie alle anderen Bundesländer, ein eigenes Landeskommando (LK). Es wurde am 15. Oktober in der Julius-Leber-Kaserne aufgestellt und besteht aus 400 Soldaten, zivilen Mitarbeitern sowie Reservisten. Es übernimmt Einsätze im Inland, wie aktuell in den Gesundheitsämtern. Das LK unterstützt den Senat außerdem bei Naturkatastrophen oder besonders schweren Unglücksfällen. Es wird von Brigadegeneral Jürgen Karl Uchtmann geführt.

Foto: hb

**Kfz-Meisterbetrieb
Peter Schulz**
Werkstattservice • Autohandel • EU-Neuwagen • Gebrauchtwagen

Angebot:
Reifenwechsel nur 30,00 €
Reifenwechsel & Einlagerung nur 49,90 €

- Ölwechsel
- Unfallreparatur
- Inspektion
- Boschdienst

EU-Neuwagenspezialist
bis zu 30% Preisvorteil!

13158 Berlin-Rosenthal • Hauptstraße 169
Tel.: 030-917 40 225 • mobil: 0151-120 56 985
E-Mail: kfz.schulz@t-online.de • www.kfz-schulz-rosenthal.com

Wir suchen Sie!
MITARBEITER IN DER GEBÄUDETROCKNUNG
für ein vielseitiges Aufgabengebiet in einem motivierten Team.

MOHR
TROCKNUNGSTECHNIK

Haben Sie eine handwerkliche Berufsausbildung und Dienstleistungsbereitschaft?
Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.
Wir freuen uns auf Sie.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmannstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de



Kater Poldi genießt die herbstliche Sonne an beziehungsweise in seinem Lieblingsplatz.
Foto: Falko Hoffmann



Das Ende eines Leihfahrrads, gesehen im Märkischen Viertel, nahe Gandenitzer Weg, von unserer Leserin Christa Lompe. Vielen Dank für diese gelungene Aufnahme!

Dachdeckermeisterbetrieb

| | | |
|---------------------|-------------------------------------|---------------------|
| Schieferarbeiten | IBL INNOVATIV BAU LIGORIO | Dachrinnenreinigung |
| Neueindeckung | | Balkonsanierung |
| Dachbeschichtung | | Dachsanierung |
| Flachdachsanieerung | | Fassadensanierung |

030 - 43 57 25 76
Mobil: 0176 - 80 10 29 22
ligorio.david@web.de
Wittestraße 30K · 13509 Berlin

DACHRINNENREINIGUNG
ffdm 1,20 €

Kostenlose Beratung vor Ort · Auch Kleinaufträge

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

UNSERE VERANSTALTUNGSTIPPS

AUSSTELLUNG

Vier & Eins

Die vier Künstlerinnen Wera Albrecht, Ruth Gehring-Hensgen, Eveline Kirchner und Sonnhild Müller widmen sich einem gemeinsam gewählten Thema. Die Ausstellung präsentiert die malerischen Arbeiten zu den Themen: Die vier Elemente, Hände, Spiegelung, Zeit, Lieblingsstücke, organisch-anorganisch, Portrait, Blüten auf dunklem Grund, Frauenakt und Unterwasserwelt.

Mo - Fr, 9 bis 18 Uhr

Galerie in der Südhalle im Rathaus Reinickendorf
Eichborndamm 215-239
Wittenau



Fotos: Albrecht, Gehring-Hensgen, Kirchner, Müller

Alle Termine veröffentlichen wir unter Vorbehalt. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation können Veranstaltungen kurzfristig verschoben oder abgesagt werden. Bitte informieren Sie sich diesbezüglich beim Veranstalter.

DONNERSTAG, 22.10.2020

Ausstellung Vier & Eins - Die vier Künstlerinnen Wera Albrecht, Ruth Gehring-Hensgen, Eveline Kirchner und Sonnhild Müller präsentieren malerische Arbeiten zu einem gemeinsamen Thema, Rathaus Reinickendorf, 9-18 Uhr, bis 8.1.22, Galerie in der Südhalle, Infos Tel. 902 94 38 60

Ausstellung Aktuelle Ausstellungen des Fachbereichs Kunst und Geschichte: Begegnungen. Neun Künstler aus Reinickendorf stellen aus: Ulrike Bultmann, Harald Karow, Simone Kill, Heryun Kim, Petra Lehnardt-Olm, Hagen Rehborn, Daniel Stolzenburg, Tina Tahir und Hille Winkler, Rathaus Reinickendorf, 09-18 Uhr, bis 20.11.20, Rathaus-Galerie

Ausstellung Vogel-Perspektiven (Miriam Smidt), Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr, bis 06.11.2020 während der Öffnungszeiten der Bibliothek Montag und Freitag 11 bis 18 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 11 bis 17 Uhr

Ausstellung Obst & Gemüse. Nicht nur für Vegetarier und Veganer - die aktuelle Ausstellung der Fotogruppe Labsaal. Dauer: bis 1.11., LabSaal, 12-22 Uhr, Öffnungszeiten der LabSaal-Galerie: Mi. - So. 12 - 22 Uhr. Zugang über den Dorfring

Familientreff Kinder im Alter von 2 bis 7 Jahren können bei wechselnden, bunten Aktionen mitmachen, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17:30 Uhr, Kontakt 499 02 335, Veranstaltungssaal, Aufgang B, 1. Etage, Anmeldung nicht nötig

Kinder Kinderbetreuung, Ev. Kirchengemeinde Hermsdorf, Wachsmuthstraße 25, 13467 Berlin, 09-12 Uhr, Kontakt: Sabine Poethke, Tel. 01639202645.

Kinder Basteln, bauen, Coden: Marslander bauen, Humboldt-Bibliothek, 11-13 Uhr, Anmeldung unter Tel.: 90294 5921 oder Humboldt-Bibliothek@reinickendorf.berlin.de

Kinder Basteln, bauen, Coden: Marslander bauen, Humboldt-Bibliothek, 14-16 Uhr

Kindertheater Frau Holle - Musiktheater-Inszenierung nach dem Märchen der Gebrüder Grimm, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 65 Min., Karten 4,50 € bis 9,50 €

Kino ENFANT TERRIBLE, City Kino Wedding, 18:30 Uhr, citykinowedding.de

Kino BOHNENSTANGE (OMU) + KURZFILM, City Kino Wedding, 21:15 Uhr, citykinowedding.de

Kleidung im Fairkaufladen gibt es als Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr, Ursula Khalil, 030/98436645

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für alle Interessierten, Rathaus Reinickendorf, 14-16 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

Treff LSBTI-Treffpunkt für Schwule, Lesben, Bi-sexuelle, Trans- und Intersexuelle Menschen und deren Ferundinnen, Freunde und Familien, Kiezstube der Gewobag, Bottroper Weg 14, 13507 Berlin,

19-21 Uhr, jeden Donnerstag, Kiezstube der Gewobag, Bottroper Weg 14

Vorlesenachmittag für Kinder von 4 bis 12 Jahren vom Lesewelt Berlin e.V., Innerhalb einer Stunde werden Geschichten für die ganz Kleinen, für Erstklässler und für die größeren Grundschüler vorgelesen, Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vortrag Frohnauer Diskurs: „Ist der Wald noch zu retten?“ mit Förster Frank Mosch, Forstamt Tegelsee, Centre Bagatelle, 19:30-21:30 Uhr, 12 €, Mitglieder, Studenten 10 €, Kinder 6 €

Workshop Einfach und schnell selbstgemacht: Kräutersalz und Getränke zaubern, NochMall, Auguste-Viktoria-Allee 99, 13403 Berlin, 15-17 Uhr, Anmeldung: unsere.kueche@restlos-gluuecklich.berlin

Wochenmarkt Bernau, 08-18 Uhr

Wochenmarkt Hennigsdorf, 08-18 Uhr

Freitag, 23.10.2020

Ausstellung Vier & Eins Rathaus Reinickendorf, 09-18 Uhr, mehr siehe 22.10.

Ausstellung Aktuelle Ausstellungen des Fachbereichs Kunst und Geschichte: Begegnungen, Rathaus Reinickendorf, 09-18 Uhr, Rathaus-Galerie

Ausstellung Obst & Gemüse, LabSaal, 12-22 Uhr, mehr 22.10.

Kindertheater Hans im Glück - Musiktheater nach dem Märchen der Brüder Grimm in der Fassung von Matthias Schönfeldt und Ilja Pletner, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 6 J., 70 Min., Karten 4,50 € bis 9,50 €

Kino ENFANT TERRIBLE, City Kino Wedding, 18:30 Uhr, citykinowedding.de

Kino ON THE ROCKS (OMU), City Kino Wedding, 21:15 Uhr, citykinowedding.de

Kleidung im Fairkaufladen gibt es als Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 14-17 Uhr, Ursula Khalil, 030/98436645

Konzert Premium Event: „A Night In Las Vegas“ mit Lenard Streicher in seiner Paraderolle als Dean Martin, LOCI LOFT, 19 Uhr, im Saal, Reservierung, 45 €, im Eintrittspreis enthalten: Aperitif, Flying Dinner u.a., mit Leinwandübertragung

Mädchentreff für Mädchen zwischen 7 und 15 Jahren, Quatschen, Songs aufnehmen, Freunde treffen, Fabrik Osloer Straße, 16-18 Uhr, kostenfrei, Alte Werkstatt, Erdgeschoss, Eingang 1, Seminarraum B, telefonische Anmeldung unter 49 76 60 41

Musik Hardcore Troubadours - Countryrock aus Berlin, Hafenbar Tegel, 21:30 Uhr, www.hafenbar-tegel.de

Nähkurs für Grundschulkindern, einfach vorbei kommen, Material ist vorhanden, es dürfen aber auch Stoffe, zum Beispiel ein altes T-Shirt zum Umgestalten, Knöpfe und Ideen mitgebracht werden, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17 Uhr, im Seminarraum in der 1. Etage des 1. Hinterhofes



KONZERT

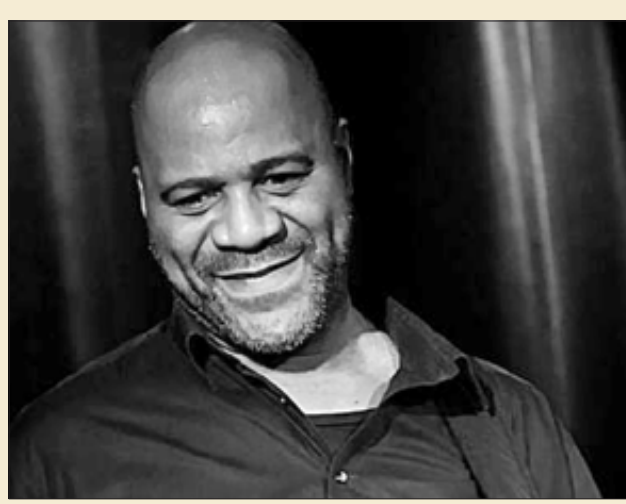
Karl Leister & Quartett Berlin-Tokyo

Im Rahmen der Reihe Konzert Classics werden Werke von Beethoven, Schubert und Brahms gespielt. Mitwirkende: Karl Leister, Klarinette, Tsuyoshi Moriya & Dimitri Pavlov, Violine, Gregor Hrabar, Viola und Ruiko Matsumoto, Violoncello. Programm: Schubert, Beethoven, Streichquartett op. 18 Nr. 3 D-Dur, Brahms, Klarinetten-Quintett op. 115 h-moll

Foto: promo

Sa, 31.10.20, 19 Uhr

Ernst-Reuter-Saal
Eichborndamm 213 · Wittenau



KONZERT

JC Dook

JC Dook ist ein facettenreicher Musiker. Er spielt gleichermaßen Blues, Gospel, R & B / Rock / Soul, Weltmusik und Jazz-Rock. Seine Vielseitigkeit ermöglichte es ihm, mit den Leuten von Harry Belafonte, Manu Dibango, Cassandra Wilson zu arbeiten; ebenso wie Bass-Virtuose / Sänger Richard Bona. JC war auch Gitarrist, Arrangeur, Musikdirektor und Supervisor für Queen Esther

Marrow und die Harlem Gospel Singers für fünf Jahre. Er lebt seit 2000 in Deutschland und seit zwölf Jahren in der Hauptstadt. Die Veranstaltung beginnt aufgrund der neuen Corona-Verordnung bereits um 19 Uhr (nicht wie üblich um 20 Uhr).

Foto: gudrunarndt.de

Sa, 24.10., 19 Uhr

Loci Loft
Oraniendamm 72

Das WEZentliche aus der Nachbarschaft:

Der Wedding hat jetzt seine eigenen News, Infos und Tipps im bewährten Mix!

Die WEZ bringt's! Jetzt kostenlos jeden letzten Freitag im Monat an allen ausgewählten Auslagestellen.

Die nächste Ausgabe erscheint am: 20. November 2020



WEDDINGER Allgemeine Zeitung

AUTO & MOTORRAD

conti winterreifen 205-55-r16-91h auf stahlfelge für volvo profil sehr gut preis 150€ tel. 4117292
Daihatsu Sirion, Benzin, 91 PS, 143.000 km, 1. Hand, Nichtraucher, 9-fach bereift, EZ 8/2010, Klima, FP 2750 € Tel. 030-87338970

4 Sommerreifen ohne Felgen 215/45 R 16 Dunlop, 7000 km gefahren, von 6/19 für 150€ VB abzugeben TEL. 01782369198

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm
Oldtimer, BMW-Isetta Bj. 1956, kompl. restauriert+Ersatzmotor+Transport Anhänger 28.500€ 0173 403 19 34

BMW 218 i Active Tourer EZ 5/2019 ca.7000km,Beige Metallic,Autom, Jahreswagen v.WA, NP 37.000 für 24.900€, Tel: 030 4043273

4 Stück Alu-Dijon VW Felgen 6J x 17 Zustand 1a mit Dunlop-SP Winterräder Sport Reifengröße 205 / 50 R 17 H Kompl.400,00 € Tel. 4313441

Garage zur Miete in Heiligensee, Konradshöhe oder Tegel gesucht, Stromanschluss wünschenswert, Tel. 0178/415 83 68

Suche dringend Garage zur Miete oder Kauf für Cabrio. Kein Bastler. Möglichst Heiligensee und Umgebung. Tel. 43665154

BEKANNTSCHAFTEN

Querdenker-13507 lädt ein zum Informations-Austausch-Treffen, jenseits von „Aktuelle Kamera“ & Mainstream-Presse. T. 856 16 865

Suche Herrn ab 65, bodenständig, lieb. Frau 60J.schlank , Benötigte keinen Luxus, aber eine gute Beziehung. 0178 1046471, freu mich...

W, 66, mit leidenschaftl. Interesse am gemütlichem Radfahren und Kaffee trinken, sucht M. mit ähnl. Interesse u. Alter Baobab51@web.de

Sympathisches Paar (W 43, M49) sucht eine humorv. Frau, um ihn gemeinsam zu massieren, evt.mehr. Trau Dich! Simone-new-in-town@gmx.de

Frau über 70, unkompl, sucht auf diesem Wege einen netten Herrn für gemeinsames. 0179 478 37 09

TRANSE, 50 J., groß , schlank , sucht IHN, für ab und zu . TEL. 015777283740

HAUS & GARTEN

Alles rund um den Garten: Pflege, Entsorgung (Baumschnitt, Hecke, Laub), Steinsetzen, preiswert, schnell, zuverlässig. Wir erledigen Ihre schwere Arbeit im Garten. Tel.: 01781768695/ 015229047039

Biergläser mit Deckel und ohne VB Tel. 4532333

Was? Ihre Wohnung ist nicht schneiefrei? Rufen Sie Malerei Hieke!
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten: Wohnung, Treppenhäuser, Fassaden, Bodenbeläge
 Conradstraße 41, 13509 Berlin hiekemalereibetrieb@hotmail.de Tel. 030-436 23 12 Mobil 0172-910 44 32

HOBBY & FREIZEIT

Katastrophen der deutschen Bahnen 1945-1992' Teil1+Teil2, Chronik von 1845-1992 von Hans J. Ritza, 12€, T. 4041316

VHS-Filme (5 Stück in Sammel-Schmuckkarton), unbenutzter Klassiker von Heinz Erhardt, 15€ VB, T. 4041316

Kaufe Ihre gepflegte Schallplatten- und CD Sammlung, gern auch Klassische Musik und Jazz. Tel. 0170/56 62 382

700 CDs: R & B, Rock, Pop. Bestzustand, 700,- VB, oder 20 Stck. 20,-, 030/4011412

Minolta XG-1 Analogkamera, Elektrolitz, Weitwinkel- und Teleobjektiv + Tasche, sehr gut erhalten, 99,-€, Tel. 030 -4012155

Biete einen Emailleblechbrennofen und diverse Farbpulver für 10€. Tel.: 404 21 46

11 kg. Propangasflasche für Camping,Heizung,Gasgrill etc.für 25€ an Selbstabholer zu verkaufen. Tel.: 431 64 40

Kaufe alte Ansichtskarten,alte Bücher. Comic,alte Filmprogramme,Bravo,Western TB und Hefte,Krimi TB und Hefte u.v.m Tel. 030 4024329

BERUF & KARRIERE

STOLL
Gebäude-Service

Wir suchen für unser Büro in B.-Hennigsdorf eine/n **kfm. Mitarbeiter (m/w/d)**
job@stoll-gebaeudeservice.de
 Artur Stoll GmbH,
 Bergstr. 24-26, 33803 Steinhagen

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/ einen zuverlässigen

Teamplayer (m/w/d) für den Winterdienst

in Reinickendorf, Glienicke, Bergfelde, Mühlenbeck auf Stundenbasis (35€/Std.) für die maschinelle und händische Schneebeseitigung. Führerschein Klasse B erwünscht.

Kaufmann Objektmanagement KG
Telefon 030 – 405 89 80
info@kaufmann-kg.de

IMMOBILIEN

Familie (Beamt., Ing., 2 K.) sucht Haus/ ETW in Hermsdorf/Waidml. Bis 750T€. Ab 100qm/4-Zi. Dankbar f. Hinw., gerne Belohnung, Tel. 0176/23763248

Suche 1-1,5 Zimmerwohnung in Wedding/Reinickendorf auch gerne Privat, max 450€ warm. Melden Sie sich bei Riechert PF510207 13362 BERLIN

Suche dringend Garage zur Miete oder Kauf für Cabrio. Kein Bastler. Möglichst Heiligensee und Umgebung. Tel. 43665154

Familie mit 3 Kindern sucht Haus mit Garten zum Kauf in Hermsdorf oder Frohnau. Tel.: 0179 1173729

Junges Paar sucht Haus/ Grundstück zum Kauf in 13503 / 13505 / 13507! Gern auch langfristige Erwerbsmöglichkeit - Tel. 644 96 288

Frau 60, suche 1-2 Zimmer (langfristig) übernehme Hausreinigung, kostenlos. Unkompliziert! Tel. 0178/1046471, bitte anrufen!

KINDER & FAMILIE

Damenschuhe Größe 37 Blusen, Shirts, Jeans, Jacken, Größe 36-40. Ab 3,- EUR Tel. 43775701

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Biedermeiersofa, Louis Philippe Sessel und Tisch (dreiteilige Garnitur), Antiquitäten, von privat, 999 €, Tel. 401 21 55

Familien Silber von privat, 99 €, Tel. 030-4012155

Gründerzeit Halbschrank, Nussbaum furniert, B=0,87m,H=0,82m,T=0,43m, 1 Schublade, 2 Türen, VB 275 €, mobil 0157 84 95 17 76

MÖBEL & HAUSRAT

Acapulko-Geschirr preiswert abzugeben. Tel. 030 413 23 40

2 Aquarien abzugeben 1x 1,50x0,50x0,50; 1x 1,20x0,40x0,40; guter Zustand für 50 Euro auch einzeln möglich; Tel. 03305 68 03 49

Zwei 4-fach gefaltete Spitzen-Stores, L=4,20m, H=2,70m und L=3.50m, H=1,90m, Top Qualität, VB 150€, mobil 0157/84 95 17 76

Rattanwagen 35€; 2 Bodenvasen 40€ (einzeln 25€, weiß & grün); Bistrotisch 30€; Kommode (T 43,5; H 75,5; B 100) SMS an 0162/ 67 85 871

SPORT & WELLNESS

Langlaufskier inkl. Stöcke und Schuhe für Damen Gr. 38 u. Herren Gr. 43 zu verkaufen je 25,00 € Tel. 404 84 14

Langlaufski und Stöcke, sehr gut erhalten, 29 €, Tel. 4012155

Hatha Yoga Gruppe Anfänger sucht neue Teilnehmer! Jeden Di. 16:00 Hoppestr. 32, Nahe S Bhf. Schönholz, Infos gern unter Tel. 0179/6703546

Tennis-Damen-Senioren-Doppel sucht Mitspielerin, Stärke Mittel, Halle Treuenbrietzenr Str., Di 14 -16 Uhr, Tel. 401 21 36

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Erfahrene Lehrerin bietet Nachhilfe Englisch / Französisch für alle Klassenstufen an. Tel. 40 91 25 69

VERSCHIEDENES

Sammler sucht altes Spielzeug, Eisenbahnen, Autos, Blechspielzeug, sowie alte Postkarten. Tel.: 404 58 97

Suche Uhrmacher-Werkzeuge und Uhrmacher Restbestände auch reparaturbedürftige Uhren und Werke. Tel. 85 40 90 66

Herrenjackett Gr.28/56, beige, neu, ungetragen, aus Baumwolle (teils mit Baumwollfutter unterlegt), statt NP 80€ jetzt 40€, Tel. 404 13 16

Dermatologische Privatarzt Praxis Hermsdorf. Eröffnung 16.11.20 Roedernstr. 21a, 13467 Bln, Termine ab sofort unter www.hautarzt-kim.de

Kaufe Ihre gepflegte Schallplatten- und CD Sammlung, gern auch Klassische Musik und Jazz. Tel. 0170/56 62 382

Kettler Herrenrad 26er, 7Gang Ketten-schaltung, blau= 50 €.

Designer Mode: Riani, Cambio, Cerano u.a. Blazer, Jacken, Kleider, Blusen, Gr.

34-42 z.T. neu Schuhe Gr. 39, von privat, Tel. 0175/9091014

Damenmode Secondhand Bester Zustand, z.T. neue Markenware: Mäntel Gr. 34-42, Röcke, Kleider, Schuhe Gr. 39, Tel. 030/4011412

Kaufe alte Ansichtskarten, alte Bücher. Comic, alte Filmprogramme, Bravo, Western TB und Hefte, Krimi TB und Hefte u.v.m., Tel. 030 4024329

Weihnachtsdeko, rote/goldene Kugeln versch. Größen/Formen, Baumständer, 3-stöckige Pyramide etc., VB 65 €, mobil 0157/84 95 17 76

CD-Holzständer 10€; Discokugel 20€; massiver Bürotisch 50€ Tel. 0162/ 67 85 871

Biete Bücher von A-Z (Arzt, Zeitgeschehen, Krimi, Western usw.); Schreibmaschine für Sammler VB; 0162/ 67 85 871

Münzen und Briefmarken kauft an unter Tel. 030/ 40 10 05 72

Skatgruppe im Wedding sucht Verstärkung, Spieltag ist Mittwoch 14 Uhr im Lokal „Gelbes Schloß“ Reginhardstr. 14 Info: Tel. 0162/2404705

DERMATOLOGISCHE PRIVATARZT-PRAXIS IN HERMSDORF AB 02.11.2020 Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin bei Dr. med. Junsik Kim www.hautarzt-kim.de, Laserbehandlung, Venenbehandlung, dermatologische Behandlung u.v.m. Ihr Praxisteam

Werden Sie ehrenamtliche Berater*in (m/w/div.) im Ehrenamtsbüro Reinickendorf am Standort Rathaus Reinickendorf: info@ehrenamt-reinickendorf.de, https://ehrenamt-reinickendorf.de/ehrenamtliche

Biedermeiersofa, Louis Philippe Sessel und Tisch (dreiteilige Garnitur), Antiquitäten, von privat, 999 €, Tel. 401 21 55

Familien Silber von privat, 99 €, Tel. 030-4012155

Langlaufski und Stöcke, sehr gut erhalten, 29 €, Tel. 4012155

4 Stück Alu-Dijon VW Felgen 6J x 17 Zustand 1a mit Dunlop-SP Winterräder Sport Reifengröße 205 / 50 R 17 H Kompl.400,00 € Tel. 4313441

Garage zur Miete in Heiligensee, Konradshöhe oder Tegel gesucht, Stromanschluss wünschenswert, Tel. 0178/415 83 68

Suche dringend Garage zur Miete oder Kauf für Cabrio. Kein Bastler. Möglichst Heiligensee und Umgebung. Tel. 43665154

Familie mit 3 Kindern sucht Haus mit Garten zum Kauf in Hermsdorf oder Frohnau. Tel.: 0179 1173729

Junges Paar sucht Haus/ Grundstück zum Kauf in 13503 / 13505 / 13507! Gern auch langfristige Erwerbsmöglichkeit, Tel. 644 96 288

So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ

kostenlos online unter
www.raz-zeitung.de



... oder Sie nutzen **kostenpflichtig** den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:



| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----------------------------------|-----------------------------|------------------------|---------------------------------|-------------------|---------------------------------|---------------------------------|-----------------------------|----------------------------|-------------------------------|---------------------------|--------------------------|---------------------------|-------------------------|------------------------------|--------------------------------|---------------------|------------------------------|---------------------------------|--|---------------------------|------------------------|------------------------------|
| Orientalin | | | Shetland-Insel | Berg-einschnitt | | Reformer | Spitzname der US-Amerikaner | | Mutter der Nibelungenkönige | Land am Toten Meer (A.T.) | Bett-bezüge | | englisch: benutzen | Scheren der Schafe | | Lebens-gemeinschaft | Titelfigur der Lindgren | bewegungslos | | eigenes Tun be-dauern | | erklären |
| Kletter-zweig | | | | | | Baum-wollknäuel | | | | | | | | | | eine Gemüse-pflanze | | | | | | 3 |
| | | | | | | franzö-sischer unbest. Artikel | | | alka-lische Flüssig-keit | | Ölbaum-gewächs | | | | 8 | Schiffs-belader | | Abdruck von Rädern | | | | |
| Insel im Boden-see | | | TV-Hund („Kom-missar..“) | | | Arbeits-lied der Matrosen | | unartig, schlecht | | | | | in der Nähe von | | ein Mineral | | 4 | | | orienta-lische Rohr-flöte | | |
| | | | | Welpen | | Öl-pflanze | | | | röm. Zahl-zeichen: zwei | | Küchen-utensil | | | | | | Igel Mada-gaskars | | | Gebäh-ren der Schweine | |
| Ge-steins-massiv | | | Tag-raub-vogel | | | | | Ab-schieds-gruß | | abge-lachter Hering | | | | „Wonne-monat“ | | | | | | | | |
| Fremd-wortteil: zwischen | | | | | | Dienst-stellen | | wahl-frei | | | | | | | reicher Genießer | | traurig, freudlos | | | | | |
| | | | Hostien-teller | | | Rufname Warhols †1987 | | | | | | | | Hinter-lassen-schaft | | | | | | | Kenn-zeichnung | |
| Binde-wort | Halb-affen-art | Wasser-lache | | | | | | | | | | | | deutsche Vorsilbe | | leichte Winde | | franzö-sisch: auf | | | | |
| höchster Vulkan Hawaiis | | | | | Vorname d. Sängerin Wine-house | | | Titel d. span. Hoch-adels | | | | | | Päda-gogin | Fleisch-gericht | | | | | | 1 | |
| | | | | | | Comic-Figur von Rolf Kauka | | Zeichen der Energie-dosis | | | | | | | | | 2 | | | | | Männer-name |
| hinduist. Gesell-schafts-schicht | | röm. König aus Sachsen | | Berufs-ausbildung | | | | | | | | | | Volks-musiker (Karl) | | | Fluss in Italien | | | | | Erpel |
| Mönchs-frisur | | | | | | großer See in Sibirien (...see) | | latei-nische Vorsilbe: weg | | | | | | Verfall, Zusam-menbruch | orienta-lische Kopf-be-deckung | | Wort am Gebets-ende | | | | | |
| griechi-sche Unheils-göttin | | | | er-forderlich | | ein dt. Geheim-dienst (Abk.) | | | | | | | | | | | | | | | | 7 |
| Fremd-wortteil: erst | Spiel-regeln | | Angeh. eines Wander-volks | | | | | | | | | | jetzt, in diesem Moment | | 10 | Rasen-schneiden | | englisch: nach, zu | | | | |
| | | | | | erster General-sekretär der UNO | | Essen, Gericht | kurz für: an dem | nordital. Provinz-haupt-stadt | | ander-erseits | | | Fluss durch Gerona (Span.) | ein Mineral | | Vorname von Ulknu-del Krüger | | | | | Busch-gelände |
| | | | | | | Gewässer-rand | Material, Substanz | | | | | | | kirch-licher Titel im Orient | | | | Pas-sions-spielort in Tirol | | | | |
| Verkauf-schlager (ugs.) | | nacht-aktiver Vogel | | | arabi-sches Gruß-wort | | | Un-mensch | | er-dulden | | | | | | | | | | | | US-Par-laments-ent-scheide |
| Gehalt | links-rhein. Mittel-gebirge | | | | | | Gewichts-einheit | Film-agent („007“) | | | | Insel in der Irischen See | | | Turner-abteilung | | mit ... und Krach | | | | | |
| | | | | | Küchen-gerät | | schim-mern | | | | | Frau von Luther | | vermö-gend | | | | | | | | Burg an der Donau |
| größte kana-rische Insel | Fremd-wortteil: neu | | Berliner Politiker †1957 (Otto) | | | „Jesus“ im Islam | | 11 | | hier, ... und da | | weib-licher Kurier | | | | | Internet-Adresse | | | | | und so weiter (latein. Abk.) |
| | | | | | | wegge-brochen (ugs.) | Skat-aus-druck | | nord-amerika-nischer Indianer | | | | | | Moment | | Soft-ware-nutzer (engl.) | | | | | |
| sehr kleines Teilchen | | Märchen-wesen | | | | das Meer betref-fend | | | | | ein Zwei-kämpfer | | | | | | | int. Kfz-K. Trinidad und Tobago | | | | |
| | | | Strauch-frucht | | | | | | | | Gegen-teil von künstlich | | | | | | | | | | | |

REINIGUNG – GRÜNPFLEGE
HAUSTECHNIK – HAUSMEISTERSERVICE
KURIERDIENST

Düsterhauptstraße 40 · 13469 Berlin
 Tel. 030/76 72 64 22
www.helikum-immobilienservice.de

SUDOKU mittel

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8 | 3 | 4 | | | | 7 | 1 | 2 | |
| | | | | | | 1 | 8 | | |
| 1 | 5 | | | | | | | 9 | 7 |
| 3 | | | 6 | 7 | | 4 | | | |
| | | | | 4 | | | | | |
| | | 6 | | 2 | 3 | | | | 8 |
| 5 | 8 | | | | | | | 4 | 6 |
| | | | 3 | 7 | | | | | |
| | 9 | 7 | 4 | | | | 5 | 1 | 3 |

SUDOKU schwer

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8 | | | | | | 1 | | | 2 | 7 |
| 5 | | | | | | 8 | 6 | 9 | | |
| | 2 | | | | | 7 | | | | |
| 3 | | | | | | | | | 8 | |
| | 1 | 9 | | | | | | 4 | 5 | |
| | 5 | | | | | | | | | 2 |
| | | | | | | 6 | | | 1 | |
| | | | 5 | 3 | 4 | | | | | 9 |
| 4 | 7 | | | | | | 8 | | | 5 |

AUFLÖSUNG

123456789

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8 | 3 | 4 | | | | 7 | 1 | 2 | |
| | | | | | | 1 | 8 | | |
| 1 | 5 | | | | | | | 9 | 7 |
| 3 | | | 6 | 7 | | 4 | | | |
| | | | | 4 | | | | | |
| | | 6 | | 2 | 3 | | | | 8 |
| 5 | 8 | | | | | | | 4 | 6 |
| | | | 3 | 7 | | | | | |
| | 9 | 7 | 4 | | | | 5 | 1 | 3 |

123456789

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8 | | | | | | 1 | | | 2 | 7 |
| 5 | | | | | | 8 | 6 | 9 | | |
| | 2 | | | | | 7 | | | | |
| 3 | | | | | | | | | 8 | |
| | 1 | 9 | | | | | | 4 | 5 | |
| | 5 | | | | | | | | | 2 |
| | | | | | | 6 | | | 1 | |
| | | | 5 | 3 | 4 | | | | | 9 |
| 4 | 7 | | | | | | 8 | | | 5 |

123456789

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8 | 3 | 4 | | | | 7 | 1 | 2 | |
| | | | | | | 1 | 8 | | |
| 1 | 5 | | | | | | | 9 | 7 |
| 3 | | | 6 | 7 | | 4 | | | |
| | | | | 4 | | | | | |
| | | 6 | | 2 | 3 | | | | 8 |
| 5 | 8 | | | | | | | 4 | 6 |
| | | | 3 | 7 | | | | | |
| | 9 | 7 | 4 | | | | 5 | 1 | 3 |

123456789

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8 | | | | | | 1 | | | 2 | 7 |
| 5 | | | | | | 8 | 6 | 9 | | |
| | 2 | | | | | 7 | | | | |
| 3 | | | | | | | | | 8 | |
| | 1 | 9 | | | | | | 4 | 5 | |
| | 5 | | | | | | | | | 2 |
| | | | | | | 6 | | | 1 | |
| | | | 5 | 3 | 4 | | | | | 9 |
| 4 | 7 | | | | | | 8 | | | 5 |

Shuttle-Bus mit Winterreifen?

Verschobener Testbetrieb soll ab Dezember fortgesetzt werden



Im Dezember soll der Shuttle-Bus wieder fahren.

Foto: BVG

Tegel – Der für den Sommer angekündigte und Corona-bedingt verschobene Testbetrieb der selbstfahrenden Kleinbusse des Projektes „Shuttles & Co“ wird ab Dezember fortgesetzt. Fahrgäste werden ein Jahr lang insgesamt drei Kleinbusse

auf Routen in Alt-Tegel kostenlos nutzen können. Neben der bereits erprobten Strecke vom U-Bahnhof Alt-Tegel in Richtung Greenwichpromenade wird eine weitere Strecke die Straßen Alt-Tegel, Medebacher Weg, Schlieperstraße und Treskowstraße

bedienen. Eine zusätzliche Erweiterung dieser neuen Strecke ist noch in Planung.

Unter der Federführung der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz wird das auf zwei Jahre angelegte Forschungsprojekt gemeinsam mit der BVG, der Berliner Agentur für Elektromobilität (eMO) und acht weiteren Partnern sowie einem assoziierten Partner durchgeführt.

Unterstützt wird das Vorhaben vom Bezirk Reinickendorf und der Feuerwehr Berlin-Tegel, die auf ihrem Gelände die Stellplätze für die Kleinbusse zur Verfügung stellt. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) in den Jahren 2020 und 2021 mit insgesamt 9,8 Millionen Euro. **red**

ICH BIN EINE REINICKENDORFERIN



„Besonders ist das Wir-Gefühl“

Die RAZ im Gespräch mit Katrin Pollok

Was ist das Besondere an Reinickendorf?

Man lebt in der Hauptstadt, aber am Stadtrand und dadurch viel ruhiger – und ist trotzdem mit der S-Bahn in 30 Minuten mitten drin. Der Bezirk hat alles, was ich zum Leben brauche: Viel Grün, aber auch unterschiedlichste Geschäfte, gute Kitas und Schulen. Das Besondere hier zu leben ist das Wir-Gefühl.

Was in Reinickendorf muss man unbedingt gesehen haben?

Das Buddhistische Haus in Frohnau. Die Anlage bietet viele interessante Eindrücke und es gibt Gelegenheit durchzuatmen.

Beschreiben Sie Ihren Lieblingsplatz im Bezirk.

Der Zeltinger Platz mit dem Wasserbecken, in dem die Kugelläuferin steht. Hier gibt es gute Geschäfte, auch meine Lieblingsbuchhandlung Haberland.

Wo trifft man Sie nach Feierabend?

Gerne in der Humboldt Bibliothek, es gibt noch so viele interessante Bücher über Berlin und die damit verbundene Geschichte zu lesen. Für mich ist die Humboldt Bibliothek perfekt.

Was ist Ihr Höhepunkt im Veranstaltungskalender?

Leider ist der in diesem Jahr schmal. Aber ich freue mich auf The Happy Disharmonists am 5. Dezember im Ernst-Reuter-Saal.

Worüber haben Sie sich zuletzt wirklich gefreut?

Dass Cornelia Hasler den traditionellen Kunsthandwerkermarkt in Frohnau im September veranstalten konnte.

Was hat Sie im Bezirk zuletzt geärgert?

Dass das Säulenkapitell im Ludwig Lesser Park immer mehr verfällt und unsichert dort steht.

Ihr (Lieblings-) Verein in Reinickendorf?

Das junge Blech. Eine Vereinigung von Musikern, die unter Sabine Schmidts Anleitung ein Blechblasinstrument erlernen.

Beschreiben Sie Reinickendorf in nur drei Worten ...

Vielseitig, grün, stadtnah.



Katrin Pollok ist eine echte Berlinerin, die in Frohnau ihren Heimatkiez gefunden hat. Stadtführungen sind ihre Leidenschaft. Sie engagiert sich ehrenamtlich in Vereinen und hat u. a. bei der Internationalen Gartenausstellung IGA 2017 mitgewirkt.

BLAULICHT

Autos in Flammen

Bezirk – In den letzten Wochen hat es wieder Auto-brände im Bezirk gegeben. In der Nacht zum 5. Oktober ging in Wittenau ein Auto in Flammen auf. Gegen 4.35 Uhr alarmierte ein Anwohner der Eisenpfuhlstraße die Polizei und Feuerwehr. Der Wagen wurde gelöscht, aber erheblich beschädigt. Verletzt wurde niemand. Wegen des Verdachts der Brandstiftung ermittelt ein Brandkommissariat beim Landeskriminalamt. Auch am 16. Oktober gab es eine weitere Brandmeldung. Diesmal brannte ein Wagen an der Aroser Allee in Reinickendorf. Nach derzeitigem Ermittlungsstand hatten Passanten die Flammen an dem Mercedes

gegen 0.40 Uhr bemerkt und die Rettungskräfte alarmiert. Noch vor deren Eintreffen war der Brand allerdings von selbst erloschen. Das Auto wurde im vorderen Bereich beschädigt. Verletzte gab es auch dieses Mal nicht.

Autorennen in Tegel

Tegel – Zwei junge Männer sind seit Anfang Oktober ihre Führerscheine samt Autos erstmalig los: Gegen 1.40 Uhr hatte eine Funkwagenbesatzung in der Berliner Straße zwei hochmotorisierte Pkw bemerkt, die in der Straße Alt-Tegel mit überhöhter Geschwindigkeit unterwegs waren und augenscheinlich ein Rennen fuhren. Polizeikräfte stoppten beide Wagen der Marke Mercedes. Die

Fahrer, 26 und 31 Jahre alt, bestritten die Vorwürfe. Eine Atemalkoholmessung ergab bei dem Jüngeren einen Wert von rund 1,3 Promille.

Auto aufgebrochen

Hohen Neuendorf (Oberhavel) – Gegen 16.30 Uhr schlugen Unbekannte am 15. Oktober das Fenster eines Renaults einer 46-jährigen Frau aus Hohen Neuendorf ein. Den Pkw parkte sie zuvor kurzzeitig in der Mittelstraße. Aus dem Innenraum wurde die Handtasche der Frau entwendet.

Ein Täter hob kurz nach dem besonders schweren Diebstahl mit der gestohlenen EC-Karte aus dem Fahrzeug Bargeld vom Konto der 46-Jährigen ab.

Die ganze Welt des Handwerks? Erlebe ich bei Theodor Bergmann.

Bei uns ist deine Karriere in sicheren Händen.
Mach den nächsten Schritt bei
Theodor Bergmann in Berlin.

www.theodor-bergmann.de/karriere



Hol' Dir schnell Deinen Prime Time Kalender!

Ab 01. November an der Abendkasse oder unter www.primetimetheater.de



DU BIST BERLIN?

wir ooch.

prime
time
theater

2021

nur
15€*

DIN A3
14 Blatt

primetimetheater.de

*zzgl. evt. Versandkosten